

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 30. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

44. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Axel Gatz.

Autorisiert.

„Dass sie noch vor zwei Jahren, als ich sie zuletzt sah, ganz lebendig war und dieser Welt angehörte, kann ich bezeugen“, erwiderte Frau Van Loos mit flüchtigem Lächeln. Vermuthlich haben ihre Verwandten diese List — die ich sehr albern finde — gebraucht, um das Verhältniß zu lösen, weil sie andere Pläne hatten. Aber — wie ist mir denn — hatte nicht schon vorher eine kleine Entzweiung stattgefunden? Man sprach doch von einem schlimmen Brief, den die junge Dame von Ihnen erhalten hatte, über den sie äußerst entrüstet war. Das heißt, nicht lange; sie vergaß die ganze Sache sehr bald. Wenn Sie ihr jetzt ein reizend liebenswürdiges Billet schreiben, würde vermuthlich noch nichts verloren sein. Wir Frauen sind so leicht zu verfühnen, Herr Demorest. Freilich ist sie viel unworben, wie alle Amerikanerinnen, deren Väter ihnen eine anständige Mitgift aussetzen können; aber doch lieben sich die Eltern vielleicht bewegen, sie lieber einem ihrer reichen Landsleute zu geben, als einem armen Prinzen. Nur schwärmen alle jungen Republikanerinnen für vornehme Titel und adliges Blut, und unsere liebe Freundin macht darin keine Ausnahme. Versuchen könnte man es aber immerhin. Eine fünfjährige Treue und Hingebung fällt doch auch einigermaßen ins Gewicht. Es ist ganz wie ein Roman. Soll ich ihr nicht schreiben, daß ich Sie zufällig getroffen habe und Sie gesund und glücklich sind? Weiter nichts. Bitte, gestatten Sie es mir. Es würde mir die größte Freude machen!“ fügte sie lächelnd hinzu.

„O nein, es wäre eine ganz unnütze Mühe“, versetzte Demorest gelassen. „Nun ich erfahren habe, daß die Todesnachricht eine Fälschung war, weiß ich genug. Auch will ich Ihre Zeit nicht länger in Anspruch nehmen. Bitte beeilen Sie sich ja nicht unnötig mit dem Einpacken. Ich jahre vermuthlich noch heute nach San Francisco und werde die Zimmer zur Nacht nicht brauchen.“

„So erlauben Sie mir wenigstens, Ihnen zum Dank für die Gefälligkeit das Bild als Andenken zu überreichen“, sagte Frau Van Loos, die sich in ihr Schlafzimmer begab und mit der Photographie zurückkehrte. „Mir scheint, Sie haben nach Ihrer fünfjährigen Bescheidenheit ein größeres Anrecht darauf als ich.“

Demorest wußte als gebildeter Mann, daß er das Geschenk nicht zurückweisen dürfe; er nahm daher die Photographie mit einer tiefen Verbeugung in Empfang und empfahl sich.

Während er nun allein in einer Ecke der Veranda saß, merkte er zu seiner Verwunderung, wie gering der Eindruck war, den die Unterhaltung bei ihm zurückgelassen hatte; seine frühere Anschauung war dadurch nicht beeinflusst worden. Hatte man auch die Nachricht von dem Tode seiner Verlobten erfunden, so änderte das doch nichts an der Thatsache, daß sie zwar lebte, aber für ihn gestorben war — offenbar mit ihrer Einwilligung. Mit oder ohne Absicht hatte Frau Van Loos den Gegensatz zwischen ihrem und seinem Leben während dieser fünf Jahre deutlich hervorgehoben. Er erkannte jetzt die ganze Thorheit seiner Gefühlschwärmerie ebenso klar, wie am vergangenen Abend. Nicht einmal den Trost hatte er, daß er einer erbärmlichen Lüge, die Andere erfunden hatten, zum Opfer gefallen war. Sie selbst wußte um den Betrug und hatte ihre Treulosigkeit noch durch den

Vorwand mit dem unlieblichen Brief zu bemänteln gesucht.

Er zog ihr Bild heraus und betrachtete es; aber nicht mit den Augen eines Liebenden. War sie wirklich so viel stärker und selbstgefälliger geworden? Oder war die durchgeistigte Anmuth und Zartheit, die er an ihr verehrt hatte, nur ein Gaukelspiel seiner Einbildungskraft gewesen? Vielleicht hatte sie immer so ausgesehen? Ja, dies war das schwache Geschöpf, das eine so kleinliche Rache nehmen und so schnell vergessen konnte. Eine solche Gestalt hatte er nicht erwartet als Marmorbild auf ihrem Grabe zu finden, das er so lange gesucht hatte, um sie dort zu beweinen. — Er brach in lautes Lachen aus.

Es war entsetzlich heiß, und die Unthätigkeit machte ihm das noch fühlbarer. Wo blieb nur Barker, und warum telegraphirte ihm Stacy nicht? Was hatten denn die Leute dort im Hofe vor? Sollten neue Nachrichten gekommen sein, die Unglück und Verderben brachten? Vielleicht war er schon jetzt zum Bettler geworden; doch ihn kümmerte das nicht — waren Treue und Glauben dahin, so mochte auch sein Reichthum verloren gehen!

Die Menge draußen schaute jedoch nur nach dem Dach des Hotels; er sah jetzt, daß eine schwarze Rauchwolke über den Hof dahinzog, und es roch stark nach verbranntem Raß. Nach eilte er die Verandatreppe hinunter zu den versammelten Gästen und Dienern und gewahrte, daß der Rauch nur aus einem Schornstein aufstieg. Man jagte ihm, derselbe sei in Brand gerathen; der Rauch käme aus dem Kamin in Frau Van Loos' Schlafzimmer. Als die erschrockenen Diener an die verschlossene Thüre der Dame anlopfen, hatte sie erwidert, sie verbrenne nur alte Briefe und Zeitungen, die sie nicht im Koffer mitnehmen wollte. Natürlich war eine allgemeine Entrüstung darüber entstanden, daß das Hotel bei dieser Bluthitze einer solchen Feuersgefahr ausgesetzt worden sei und der Direktor hatte Frau Van Loos eine Scene gemacht, welche damit endete, daß sie in hellem Zorn das Hotel mit ihren nur halb gepackten Koffern verließ. Doch selbst, nachdem sich der Rauch verzogen hatte und das Feuer im Kamin und Schornstein gelöscht war, verspürte man noch den ganzen Tag über einen scharfen Geruch von schmelzendem Kiefernholz, der in den oberen Stockwerken durch die Dielen drang.

Nachdem Frau Van Loos fortgefahren war, trat der Hoteldirektor mit Demorest in ihr Zimmer. Der Marmor-Kamin war verräuchert und fleckig; überall lag die schwarze Asche von verbranntem Papier umhergestreut.

„Nach meiner Ansicht“, sagte der Direktor finster, „ist die alte Hexe nur hergekommen, um einen Haufen Papiere zu verbrennen, die ihr Sohn ihr aufzubehalten gegeben hatte und aus welchen sich seine Schuld beweisen ließ. Die Sache sieht höchst verdächtig aus. Als ich ihr sagte, in diesem hölzernen Hotel könne ich keinen Schmelzofen dulden, während der Thermometer in meinem Bureau auf hundert Grad Fahrenheit stehe, gerieth sie in solche Wuth, daß ich glaube, sie war froh, einen Vorwand zu finden, um so schnell, wie möglich, wieder fortzukommen.“

Demorest hörte nur zerstreut auf diese Worte. Sein gewöhnlicher Gleichmuth hatte ihn verlassen, denn Stachs versprochenes Telegramm blieb noch immer aus und er machte sich die größte Sorge um ihn. Schon um zwölf Uhr war Stacy ohne Zweifel in San Francisco angekommen, das wußte Demorest und er entschloß sich eben, nicht länger zu warten und den nächsten Zug der Zweigbahn zu benutzen, als zwei Reiter in den Hof gesprengt kamen. Wie gewöhnlich liefen alle Gäste von der

Veranda herbei, um zu hören, welche Nachricht sie brächten. Es stellte sich jedoch heraus, daß der eine der Ankömmlinge Barker war, auf einem über und über mit Schaum bedeckten Pferde; in dem anderen aber, einem höchst flotten und feingeleiteten Fremden, dessen Ausgung glatt gestriegelt und ebenso stedenlos war wie er selbst, erkannte Demorest auf den ersten Blick Samlin. Er hatte ihn seit jenem Tage vor fünf Jahren nicht wiedergesehen, an dem er die drei Theilhaber sammt ihrem Schatz nach Boombville geleitet und ihm das räthselhafte Päckchen eingehändigt hatte.

Während die beiden rasch vom Pferde stiegen und auf ihn zu kamen, durchzudachte Demorest wie eine Ahnung, daß er wieder vor einer wichtigen Schicksalswendung stehe. Auf einen Wink Barkers führte er sie nach einer abgelegenen Ecke der Veranda. Das Gesicht seines jungen Freundes sah nachdenklicher und älter aus, das merkte er wohl, doch klang noch derselbe unverwundliche Frohsinn aus dem Ton seiner Stimme, als er lachend rief: „Das Signal zum Auffitzen ist gegeben! Jetzt heißt es „in den Sattel und auf und davon!“

„Aber ich habe keine Depesche von Stacy erhalten“, rief Demorest verwundert. „Er wollte mir von San Francisco aus telegraphiren, falls er mich brauchte.“

„Er ist gar nicht hingekommen“, erwiderte Barker. „Am Bahnhof ist Zack auf Van Loos gestoßen; dann hat er Stacy eine Depesche nachgeschickt, die ihn auf halbem Wege erreichte und zur Umkehr bewog. Zack ist ihm über Hals und Kopf entgegengeritten und hat zuletzt seinem Wert die Krone aufgesetzt, indem er eine Botenschaft von Stacy an uns überbrachte, daß wir alle am Fuße des Kieferberges, nahe beim Damm zusammentreffen sollten. Ich bin Zack begegnet, als ich auf den Bahnhof ritt und bin mit ihm zurückgekommen. Er wird Dir alles Uebrigere erzählen und ich will einen Eid leisten, daß er die reine Wahrheit spricht, denn Zack ist ein Ehrenmann durch und durch“, fügte er hinzu, seine Hand liebevoll auf Samlins Schulter legend.

Samlin ludte leicht zusammen bei dieser Berührung. Er hatte Barker verschwiegen, daß er seine Frau zusammen mit Van Loos angetroffen und sich deshalb zuerst in die Sache gemischt hatte. Nun erzählte er, wie er den Flüchtling auf der Poststation eingeholt und dieser ihm Steptoes und Halls Verschwörung gegen die Bank und Marschall verrathen habe, unter der Bedingung, daß er sein Entkommen nicht hindere. Infolge dieser Enthüllung habe er zuerst Stacy die Depesche nachgeschickt und sei ihm dann bis zur nächsten Station der Zweigbahn entgegengeritten. „Als ich ihn sah, bemerkte ich gleich, ihr Herren“, fuhr Samlin mit ungewöhnlichem Ernst fort, „daß er nicht nur mein Telegramm erhalten hatte, sondern auch sämtliche Nachrichten, die den ganzen Morgen über durch die Luft schwirren. Er sah aus wie Jemand, dem es keinen Unterschied mehr macht, ob er sich gleich auf der Stelle das Leben nimmt, oder ob ihm Jemand Anderes eine Kugel durch den Kopf jagt. „Ich will selbst hinkommen“, sagte er und telegraphirte, die Bank solle den sachverständigen Grubeninspektor nicht schicken. Dann gab er mir den Auftrag, Euch Beide zu benachrichtigen und herbeizuholen.“ Zack schwieg eine Weile und sagte dann gutgelaunt hinzu: „Er fragte mich auch, was ich dafür haben wollte, wenn ich ihm beistünde, falls es zu einer Schlägerei käme, und ich antwortete: „Ein Glas Whisky!“ Denn seht, Jungens, ich habe 'ne Art Feiertag und da hätte ich nichts davor, um aller Erinnerungen willen das Spiel mit Steptoe zu Ende zu bringen, das ich so vor ungefähr fünf Jahren begonnen habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Reste zu jedem Preis. 14035

Druckfaden aller Art liefert schnell u. billig
Edel'sche Buchdruckerei,
Kleine Schwalbacherstrasse 3. 8071

Wohlfahrts-Loose à 1 Mk.

Ziehung schon 12. Februar.

Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., beliebe man jetzt zu nehmen, da die verhältnißmäßig geringe Anzahl bald vergriffen sein wird. Loose zu haben bei F. de Fallais, Gen.-Debit, Langgasse 10, u. allen Looseverkaufsstellen hier am Platze. 1050

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 9450
Möblirte Zimmer I. Etage.

LUSINGER NACHF.
WIESBADEN
SEIT 1873.

FUSSBODEN- u. WANDPLATTEN
IN VERSCHIED. QUALITÄTEN
u. REICHSTER AUSWAHL

TROTTOIRSTEINE
VERBLENDERPLÄTTCHEN
STIFTMOSAIK.
MÖBEL- u. DECORATIONSPLATTEN
IN MAJOLIKA u. GEMALT.

VERLEGEN u. VERSETZEN unter GARANTIE.
Abbildungen, Preise u. Kostenanschläge kostenlos.
SPECIALITÄT:
AUSFÜHRUNG NACH BESOND. ENTWÜRFE
FÜR KIRCHEN u. BÄDERN etc.

M. Cramer, Kohlenhandlung,
Kridstrasse 18, Telefon 2345,
hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz
und Kohlen bestens empfohlen. 14787

Vergessen Sie es nicht!
Heute
und jeden Mittwoch ist der große
Reste-Verkauf

bei
Guggenheim & Marx,

Marktstr. 14, am Schloßplatz.
Unter Räumungs-Verkauf wird
fortgesetzt und geben wir unsere Waaren-
vorräthe jetzt während der
Ausverkaufszeit,

7. bis 31. Januar,
spottbillig ab.

Benutzen Sie voll und ganz diese
so überaus günstige
Kauf Gelegenheit

im
Mainzer Waarenhaus,
14. Marktstrasse 14.

Geschwister Meyer

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Total-Ausverkauf

wegen Umzug.

Sämmtliche am Lager befindlichen Waaren werden zu **fabelhaft billigen** Preisen verkauft.

Reste in Kleiderstoffen,
Reste in Weisswaaren,

Reste in Gardinen,
Reste in baumwoll. Waaren

etc. etc.

ganz **aussergewöhnlich billig.**

1052

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für
Gilber echtes
Wasser

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,
Juwelen und Goldwaaren.

Fabrik-Lager.
Engros.
Detail.

Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützlich, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Unterzeichnete theilen hierdurch ihrer werthen Kundschaft und dem geehrten Publikum ergebenst mit, daß in Folge der hohen Einkaufspreise der Materialien u. wir uns genöthigt sehen, einen dementsprechenden **Preisaufschlag** eintreten zu lassen.

Hochachtungsvoll
Die Innung der Tüncher, Lackirer u. Stuckateure Wiesbaden und Umgegend.

Hausfrauen **Urtheil** an Sie selbst
und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
das beste **Waschpulver** der Welt
Blendend weisse Wäsche, garantirt rein.
Höchster Fettgehalt.

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe.
Überall käuflich & Packet 15 Pfennig.

(Ka. 2758 g 00) P 144

Zither-Verein Wiesbaden.

Samstag, den 9. Februar, Abends 8 Uhr,
in der Turnhalle Hellmundstraße:

Großer Maskenball.

Fünf Damenpreise im Werthe v. 55, 35, 25, 15 u. 10 Mk.
Vier Herrenpreise im Werthe von 35, 20, 10 u. 5 Mk.
Die Preise sind in der Filiale v. **Carl Laubach & Co.**,
Michelsberg 24, ausgestellt.

Maskensterne à 1 Mk. zu haben bei **W. Frohn**,
„Rodensteiner“, Hellmundstraße 10, bei **Ferd. Zange**,
Schreibmaterialien-Geschäft, Marktstraße 26, bei **Carl
Laubach & Co.**, Schwalbacherstraße 3 u. Michelsberg 24,
in der Turnhalle, Hellmundstraße, sowie bei **J. Losem**,
Cigarrenhandlung, Welltrichstraße 12. F 358

Vollleitung: Herr Tanzlehrer **A. Deller.**



Erste und einzige Anstalt für Vibrations-Massage

(Eulien Wulst, D. R. P. 99209), Langgasse 48, II, hier.
Günstige Erfolge bei Nervenleiden: Neuralgie, Migräne, Nistias u.
Störungen der Verdauungsvorgänge: Magen-, Darm-, Leber-, Nierenleiden, Blutarthrit.
Gicht, Rheumatismus, Unterleibs-Störungen, Frauenleiden u. s. w.
Manuelle Massage, Selbstmassage.
Wiesbaden, Langgasse 48, II., N. d. Kochbr. **Joh. Kneib u. Frau.**

Vier elegante Lüster

für elektrisch. Licht

weil unter Preis

zu verkaufen.

C. Eichelsheim, Wilhelmstr. 18.

730

Badhaus „Zur Krone“
36. Langgasse 36. 14173
Bäder à 50 Pf.
von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Aluzündholz, fein gespalten,
à Ctr. 2.20 Mk.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.
liefern frei ins Haus 14701
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Stiftstraße 1 achter alter Zwetschenbrandwein
per Liter 1.40 zu haben. 3505

Ein wahrer Schatz
f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte Werk:
Dr. Helan's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem
selben ihre Wiederherstellung. Zu
bezieh. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,
Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Bekanntmachung.
 Mittwoch, den 30. Januar 1901, Nachmittags 2 1/2 Uhr, werden in dem Hause Beckstrasse 10 dahier auf Antrag des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zu einer Concursmasse gehörenden Gegenstände, als: 1 Piano, 1 Spiegel-schrank, 1 Buffet, 1 Nachttisch, 1 Nähmaschine u. s. w. öffentlich gegen Barzahlung versteigert.
 F 235
 Die Versteigerung findet bestimmt statt.
 Wiesbaden, den 26. Januar 1901.
Eifert.
 Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
 Freitag, den 1. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in dem hiesigen Gemeindevorstand, District Weisenberg, Abtheilung 4 und 8, folgendes Stammholz öffentlich meistbietend versteigert:
 F 283
 134 Nadelholzstämme = 128,44 Festmtr.,
 9 Eichenstämme = 5 "
 20 Buchenstämme = 13,08 "
 1 Weichholzstamm = 0,18 "
 2 Stück Eichenstangen 2. Classe = 0,12 Festmtr.,
 85 Stück Eichenstangen 3. Classe = 1,05 Festmtr.,
 7 Stück Weichholzstangen 1. Classe = 0,65 Festmtr.
 Sammelplatz an der Waschanstalt Reuson.
 Dohheim, den 23. Januar 1901.
 Der Bürgermeister.
 Beigeordneter Rausch.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.
 Heute Mittwoch, den 30. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Ausrufs wegen Aufgabe eines Geschäfts
300 Paar Schuhe und Stiefel aller Art,
 als: Herren- u. Damen-Zugstiefel, Knopfstiefel, Hauschuhe, Gummischuhe, Kinder-schuhe u. dgl. m., im Saale
„Zum Deutschen Hof“
 Goldgasse 2a, 1,
 öffentlich meistbietend zu jedem Rechtsgebot.
Ferd. Marx Nachf.,
 Auktionator und Taxator.
 Bureau: Kirchgasse 3. F 224

Turn-Gesellschaft.
 Samstag, den 2. Februar 1901, in unserer närrisch decorirten Turnhalle, Wellstr. 41:
Carnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz
 Saalöffnung 8 Uhr 11 Min.
 Einzug des närrischen Comitees präcis 9 Uhr 11 Min. F 414
 Wir laden unsere verehrl. Mitglieder u. Gäste zu recht zahlreichem Besuch erg. ein.
 Das Comitee. Der Vorstand.

Kath. Sänger-Chor.
 Sonntag, den 3. Febr., Abends 8 Uhr beginnend, im Saale des Kath. Gesellenhauses, Dohheimerstr. 1:
Großer Maskenball
 mit Preisvertheilung an die schönsten resp. originellsten Damen- und Herren-Masken.
 Preismaßen müssen von 10 Uhr ab im Saale anwesend sein. F 341
 Maskenfiguren sind im Vorverkauf zu 1 Mk. zu haben bei den Herren A. Lerschert, Frankbrunnstr. 10, Fr. Strensch, Kirchgasse 38, Ludw. Lübig, Wellstr. 9, Chr. Winkler, Wellstr. 3, Ph. Bender, Schwalbendamm 43, Lorenz Welkammer, Döhnerg. 19, Johann Sauter, Kellerstr. 11, Val. Kuhn, Langg. 4, J. B. Williams, Michaelsberg 30. Kassenpreis 1 Mk. 1.25.
 Der Vorstand.

Ehe
 Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich Sie mein Möbelmagazin zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
 Dohheimerstr. 1. 10426

Gesangverein Frohsinn.
 Samstag, den 16. Febr., Abends 8 1/2 Uhr:
Großer Maskenball
 im Bürgeraal, Emmerstr. 1. Hierzu ladet herzlich ein Der Vorstand.
 Eintrittskarten im Vorverkauf: Masken 1 Mk., Nichtmasken 50 Pf.
 Karten sind zu haben bei Herren K. Noll, Cigarrenhandlung, Bahnhofsstr. 9, C. Herz, „J. Vater Jahn“, Röderstr. 3, H. Weimer, Blatterstr. 10, A. Müller, Feiler, Blatterstr. 10, W. Dienstadt, Ludwigstr. 4, E. Winter, verb., Röderstr. 5, A. Kähler, Cigarrenhandl., Langgasse 51, H. Mesier, Rehauteur, Wellstr. 4, und M. Kler, „Zum Bürgeraal“, Emmerstr. 1.

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.
Elektrische Lichtbäder
 in Verbindung mit Thermalbädern.
 Erste derartige Anstalt Wiesbadens
 ärztlich empfohlen
 und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettleucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.
 Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
 Thermalbäder, Aix Douche, Pension, Badehaus und Ruhezimmer stets gut geheizt. 11691

Hygienischer Schutz.
 • Neu Gummi. D. R. G. M. No. 42469.
 • Tausende Anerkennungs-schreiben von Ärzten u. A.
 • 1/1 Sch. (12 Stück) 2 Mk., 2/1 Sch. 3.50 Mk., 3/1 Sch. 5 Mk., 1/2 Sch. 1.10 Mk. Porto 20 Pf.
 • Auch erhältlich in Drogerie- und Feiler-geschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. (B. n. g. 2089) F 144
 • S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.
 • Preislisten verschlossen, gratis u. franco.
Vorzügl. Mittagstisch
 in und außer dem Hause zu 60, 80 Pf., 1 Mk. u. höher erhält man im Kochgeschäft u. Speisehaus von Frau Bartal, Drantenstr. 2.

„Naumannia-Seife“!
 (gesetzlich geschützt)
 Naumannia-Seife: die beste, billigste u. praktischste Waschseife! Nach jeder Waschmethode wirksam verwendbar!
 Naumannia-Seife: Reinheit und Neutralität garantiert! Zart für die Hände, beizt dieselben nie auf!
 Naumannia-Seife: Für weiße u. bunte Wäsche, zum Putzen unübertrefflich, daher im Haushalt allein nöthig!
 Naumannia-Seife: Preis nur 15 Pf. das Stück in allen Seife führenden Geschäften. Billig und gut! F 43

Königliche Niederländische Confederation A. G.
 Cacao- und Chocolate-Fabriken
 Belfasthaven — Oeas — Nijmegen — Arefeld
 sucht für Wiesbaden ein eingeführten, energischen und möglichst mit der Branche vertrauten Agenten
 (Ka 4423) F 104
 unter äusserst günstigen Bedingungen. Gest. Offerten unter Angabe von Referenzen nach Arefeld erbeten.

Kaffee per Pfund Mk. 1.25.
 Durch günstige Gelegenheit eines bedeutenden Abchlusses bin ich in der angenehmen Lage, obigen Preise entsprechend einen vorzüglichen gebrannten Kaffee zu liefern und lade Kenner und Gönner zum Einkaufe höflichst ein. 1392
A. H. Linnentohl,
 Erste und älteste Kaffeebrennerei am Plage, 15. Ellenbogengasse 15.

Wer bei den theuren Kohlen- und Holzpreisen sparen will, verwende die **MAGGI** Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Souillon-Kapseln, Gluten-Pakao, Zu haben bei Fritz Henrich, Röderstr. 24. 1377
Bessere Colporteurs u. Reisende sucht für neue leicht verkäufliche Werke (La 4441) F 103 bei höchster Provision Wilh. Schumann, Leipzig, Langestr. 22.

Union-Wichse
 in blau-weißen Dosen
 Gibt roth und mähelos schönen Glanz.
 Wer die beste Wichse haben will, der laufe nur die preisgekrönte
Wichse
 à 5, 10 und 20 Pfg.
 Zu haben in den meisten Geschäften.
 Vertreter: J. Bergmann in Wiesbaden. 138.

Kupferberg Gold.
 Gold Marke / Rangge in allen Weinhandlungen
 1014 (F 1980) v. d.

Hotel Nonnenhof.
 Heute Mittwoch:
Schlachtfest,
 Morgens: Weißfleisch mit Krant, Schweinepfeffer, fr. Bratwurst.
 Abends: Regelsuppe, frische Würstl zc.
Hotel zum Karpfen,
 Deladenstr. 4.
 Mittwoch, den 30. Januar:
Regelsuppe.
 Morgens Weißfleisch und Schweinepfeffer, wozu freundl. einladet M. Heuz.
Wiesb. Bisquitfabrik
 empfiehlt
 Bruchbisquit feinsten Qualitäten
 Ausfluß u. Bruchwafler feinsten Qualitäten
 Bruch-Speculatins feinsten Qualitäten
 Hauptvertriebsorte: Klein & Weber, Langgasse 15a. 1390

Butter,
 so lange Vorrath.
 Allerfeinste frische Süßrahmbutter pr. Pfd. 1 Mk., bei 5 Pfd. 95 Pf.
J. Hausor, Schulgasse 6.
 Ganger Productionsverleib d. Molkereien Döschelbrunn und Mödingen. Telephon 844.
 Küchen- und Kleiderchränke, K., Kon., Eische, Stühle d. zu dt. Sedontr. 9, 1 r. 16892

Neue Keste.
 Wer Werth darauf legt, billig einzukaufen, der besichtige heute unsere neu ausgelegten Keste.
 Keste zu schwarzen Confiemantel-Meidern, 6 Mtr., reißwollenen Cheviot, Mk. 3.50.
 Keste zu Lama-Mänteln, 3 Mtr., reine Wolle, doppelte Breite, 3 Mtr. Mk. 3.—.
 Keste in Satin Augusta u. □ Beizeug, der große Bezug u. 2 Hüften Mk. 3.—.
 Keste zu 3 leinenen Beistücken ohne Rahm, 6,8, prima Waare, per Stk nur Mk. 4.80.
 Keste in grauen Sandfächern, 6 Mtr. Mk. 1.—.
 Keste in weißem Gendentuch, 6 Mtr. Mk. 1.—.
 Keste in prachtvollem Gendern und Zedern Planel, 3 Mtr. Mk. 1.—.
 Keste in weißem Damast, zu Bezügen, 10 Mtr. Mk. 3.50.
 Keste in weißem Floppique 2 Mtr. Mk. 1.—.
 1 Parthie Corsetts zu Mk. 1.—.
 1 Parthie hochfeine dreie Gardinen per Stk 50 Pf.
 1 Parthie Kaffee- und Theedosen zu 90 Pf. das Stück.
 1 Parthie extra schwere Nieder-Beistücker, weiß mit rother Raute, à Mk. 1.50.
 1 Pothen Keste Boden, doppelte Breite, 3 Mtr. zu Mk. 1.50.
 Keste zu Kinder-Meidern, 2 Mtr. 80 Pf.
 1 Pothen Herren- oder Damen-Augenschirme per Stück Mk. 1.—. 1051

Guggenheim & Marx,
 14. Marktstraße 14.

Frank & Marx
 Kirchgasse 43.

Solide Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungmatratze, 3-theil. Seegrasmattre mit Keil 48 Mk.
 Dasselbe Bett mit Nussbaum-bettstelle 72 Mk.

Elegante Bettstelle mit hoh. Haupt, solidor Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmattre mit Keil 57 Mk.
 Dasselbe Bett mit Nussbaum-bettstelle 80 Mk.

Elegante engl. Gasrohrbettstelle, Patent-Zugfeder-Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmattre mit Keil 52 Mk.
 Eisenbettstellen vom einfachsten bis zu den elegantesten von Mk. 6.50 an. 1165

Wegen Ueberfüllung des Lagers äußerst billig zu verkaufen:
 Betten, Schränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Garnituren, Divans, Ottomanen, Galdbarock, einzelne Sessel, Stühle, Tische u. c.
 1168
Bahnhofstraße 5, Seitenban.
 Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
 Abfallholz à Ctr. 1.30 Mk.
 Buchen-Aniappelholz à Ctr. 1.70 Mk.
Th. Hetterich, Hobelwerk, 841
 Teleph. 2219, Schlachthausstr. 12. Teleph. 2219.

Holzverkauf Oberst. Chausseehaus.
Montag, den 4. Februar, Morgens 10 Uhr, im Kesselhaken Saale zu Seidenhahn.
Eichen: 15 rm Knüppel, Buchen: 80 rm Scheite, 800 rm Knüppel, 100 Hdt. meistens Planterwelen, Platten: 10 rm Knüppel, aus den Waldorten Rothe Kreuz, Großeluder, Kofkopf u. Birken. F 282

Große Holz- u. Brennholz-Versteigerung.

Montag, den 4., und Dienstag, den 5. Februar d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, werden im Nau- roder Gemeindegewald, District Songwer: 116 Eichen-Baum- und Wagner-Stämme von 173,85 fm, 20 Buchen-Stämme von 13,54 fm, 192 rm Eichen-Scheite, 71 " " Knüppel, 16,25 Hdt. " Meiserwelen, 971 rm Buchen-Scheite, 224 " " Knüppel, 50,25 Hdt. " Meiserwelen und 232,50 rm Stockholz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
Der Anfang wird mit dem Holz ge- macht und von 1 Uhr ab kommt das Brenn- holz zum Ausgebot. F 287
Naurod, den 28. Januar 1901.
Der Bürgermeister.
Schneider.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 1. Februar a. c., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionshose F 219

3 Adolphstraße 3:

- 1 br. ung. Halbbl.-Wallach, 5-jährig, geritten, Herren- und Damen-Pferd, schnell u. ausdauernd, 1,71 Mtr. hoch.
- 1 br. engl. 7-jähr. Cobolite, ein- und zweispännig gefahren, 1,66 Mtr. hoch.
- 1 Pony-Pferd, schwarz, 6-jährig, geritten und gefahren, 1,89 Mtr. hoch.
- 1 gutes gebrauchtes amerik. Sigg.
- 1 gutes braunes Pony-Gespann

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Durch den Schiedsmann des VI. Bezirks, Herrn C. Rüdterdt, Nr. 450 aus einem schiedsmännlichen Vergleich erhalten zu haben, beklagt dankend Die Oberin des „Hospis zum heiligen Geist“.

Turn-Verein.

Betreffs der Vorstandswahl findet am Donnerstag, den 31. Januar, Abends 9 Uhr, eine Vorbesprechung statt.
Mehrere Mitglieder.

Etwas ganz Neues!

Noch nie dagewesen!

In meinem Schaufenster sind ein Paar von mir selbst verfertigte

Herrn-Schaftstiefel

ausgestellt. In jedem dieser Stiefel befinden sich im oberen Schafte 2 leicht zu öffnende Geldtaschen mit Inhalt von 1 bis 5 Mark.

Jeder Käufer bei mir ist berechtigt, eine dieser Geldtaschen zu öffnen und, falls es ihm gelingt, den Inhalt derselben an sich zu nehmen. 1409

Wilhelm Pütz,

Schuhwaarenlager, Webergasse 37.

Empfehle meine Cigarren u. Cigaretten Rosa Piakerneile, Frankstr. 2.

Feinste Matjeshäringe

empfehlen 1408

Peter Quint,

Marktstraße 14.

Diawurz zu haben Steingasse 56.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Ausverkauf meines Uhrenlagers

zu jedem annehmbaren Preis.

Laden-Einrichtung und mittelgrosser Kassenschrank mit 1413 abzugeben.

Gustav Walch,
Kranzplatz 4.

Mischbrotengries

empfehle feinstes und centnerweise billigst 1274
M. Cramer, Telephon 2345.

Ich führe nur 1. Qualität
Rindfleisch 56 Pf. per Pfd.
Moosefleisch 60 Pf. " "
Kalbfleisch 66 Pf. " "
Schweinefleisch 70 Pf. " "

L. Klotz, Heinenstraße 18.

Verkauf

Renommirtes Installations- und Spenglergeschäft
Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten u. F. E. 106 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gut gehendes Flaschenbiergeschäft soll zu verkaufen. Näb. bei Wilh. Wagner, Hotel Lohd, Saalgaasse. 1358

Glanz-Rapp-Stute,

kräftig, elegant, mit hervorragenden Gängen, 9 J., 3. Reiten u. Fahren geeignet, wird, weit über- billigst verkauft. Zu besichtigen Dohheimerstr. 3, täglich zwischen 2 und 3 Uhr.

3-j. schott. Schäferhunde zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part.

Ein Papagei, zahm u. sprechend, mit Stoffig billig zu verkaufen Dierich, Gartenstraße 9.

Edle Garzer Hölzer u. Weiden zu ver- kaufen. F. Kraft, Weststraße 14, Part.

Garzer Hölzer und Weiden bill. zu verkaufen Moritzstraße 56, Wirthshaus. 17329

Kan.-D. u. N. zu verf. Schulbera 15, Gth. 3.

Zwei Leinwäber u. Stoffe billig zu verf. Moritzstraße 54, P. 1335

Schöne Damen-Kleider u. Bloufen in Wolle u. Seide, Jaquets u. Capes f. Damen u. Kinder bill. zu verf. Grabenstr. 9. 14895

Compl. Frack-Anzug für schlanken Herrn zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1288

Eleganter Damen-Domino billig zu verkaufen Dohheimerstraße 52. 1003

Zwei eleg. Pitt.-Domino zu verf. Luisenplatz 8, P. 840

Domino, eleg. rosa Atlas, billig zu verf. R. f. 2-4 Hotel Fahr, R. 21, Geisbergstraße.

Ein Madonnenzug (Garlein) zu verkaufen Bismarck-Ring 23, P. 1.

Vollständige Einrichtung eines chem. Laboratoriums

ist wegen Sterbefall zu verkaufen. Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 16, 2.

Eine größere Anzahl geputzter, neu hergerichteter Pianinos, darunter einige erste Fabrikate, wie Blüthner, Rönisch, Kups u., werden billig abgegeben bei

Franz Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Pianino, vorzügl. Fabrikat, sehr preiswürdig abzug. bei C. Mertens, Sedanplatz 5, 1. 691

Eine Schlafzimm.-Einrichtung, acht Eichen, Bezugs halber billigst zu verkaufen. Näb. zu erfahren bei Hamilt. Bärenstraße 2, 1.

Ein geordnetes Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis der Ladenmiete sehr billig zu verf.: Polst. Betten 50-100 M., Bettstellen 18-30 M., Kleiderchr. 21-50 M., Kommoden 24-32 M., Küchenschr. 28-34 M., Verticows 34-60 M., Sprungr. 18-25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrika u. Haar 10-40 M., Ledbetten 12-30 M., Sophas, Divans und Ottomane 25-60 M., Sophasische 15-22 M., Tische 6-11 M., Stühle, Spiegel, Waschkommoden. Frankenstr. 19.

Conf. vollst. Zeit zu verf. Albrechtstr. 44, P. 2.

Zwei schöne Muschelbetten

sind billig zu verkaufen. Näheres Albrecht- str. 46, Part. 14846

Ein Muschelbett

mit Sprungrahmen, Matratze, Ledbett und zwei Kissen 75 M., 1 schönes Verticow (innen Eichen) 73 M., 1 Waschkommode m. Marmor- platte, 1 Schreibkommode 45 M., 1 Kamel- taschen-Divan, Pfeiler- und Sopha-Piegel, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Auszugstisch, 1 Kommode, 1 Ruhs. Büffel, Nachtische, 1 Canape, 6 schöne Stühle, 1 eint. Kleider- schrank, 1 Ottomane, Sophasische, 1 Herren- Schreibbureau, 2 Sessel, 1 Küchenschrank, 2 Delgemäde (Landschaften), 4 Wandarme (Bronze) f. Gas u. Kerzen, 1 Waschwanne, 1 Gartenschlauch habe ich billig zu verkaufen.

A. Heinemer,

1208

Albrechtstraße 46.

Ladeneintr., 10., b. zu d. Hofstr. 12. 1378

Eine Treppe, 1 Bücher- und Zeichenschrank, 1 Schreibpult, 1 Copierpresse, Stützen und Werkzeichnungen zu verkaufen. Näheres bei Behr, Kirchgasse 47. Nachmittags von 3-4 Uhr im Bureau Geis- bergstraße 1.
20 St. gut. Dung z. v. Geisbergstr. 18. 1410

Handgehefte

Schreibwaaren-Gandlung, mit Buchhdlg. oder H. Druckerei verb., zu kaufen gesucht, event. Beteiligung. Offerten mit Preis u. unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag.

Lützenkirchen & Bröcking,

Buchhandlung, Wiesbaden, Bärenstraße 4, kaufen an:

Maritt's Romane, in 10 Bänden, geb. 1065
Reimburg's „ einzeln und vollständig (aber nur, wenn gebunden). 1578

Angebote schriftlich erbeten.

Ant. u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Por- zellaines, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Gilleklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 11811

Alterthümliche Gegenstände

jeder Art für nach auswärts zu kaufen gesucht Kirchgasse 54, 2. 1232

Mittwoch, den 30., und Donnerstag, den 31. d. M., werden

alte Zahn-Gebeisse

gekauft Hotel Goppel, Schillerplatz, Nummer No. 5.

Bjandscheine

über Gold- und Silberfachen, Brillanten, sowie Boaren aller Art kauft stets zu hohen Preisen B. Rosann, Webergasse 18. 1170

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann-Grabenstr. 9 für getragene Herren- u. Damen- Kleider, Gold- und Silberfachen, Möbel, Betten, Waffen, Inkrum., Uniform. Verf. f. d. 11803

Ein mod. Ruhs.-Büffel zu kaufen gesucht. Offerten unter H. S. 16 Hauptpost.

E. geb. Sessel mit Glockeneinrichtung zu f. gesucht Walramstraße 25, S. Part.

Kleiner eiserner Ofen zu f. gel. Offerten mit Preis unter J. L. 100 postl. Verliner Hof- W. e. Feldschmiede z. f. ael. Hötnerg. 10. 1364

Ein Treiler f. ein Gleichhörnchen gesucht Hofstraße 4, 1. Et.

Bertiger Boy-Terrier, schön gezeichnet, zu kaufen gesucht. Springer bevorzugt. Offerten mit Preis sub A. P. III an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.
Heute entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Onkel und Großonkel,
Johann Schreiber,
im 81. Lebensjahr.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Gilt.
Die Beerdigung findet Donnerstag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Großes eisernes Reklameschild

am Gitter des Tannus-Badhofes billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter P. R. 895 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Neuer Mehger, auch Milchwagen b. z. v. Steingasse 19. 17459

Kinderwagen, wenig geb., Abreise b. bill. z. v. R. f. 2-4 Hotel Fahr, R. 21, Geisbergstraße.

Ein fast neues Herrn-Rad b. zu verkaufen Frankenstr. 15, Gth. 1.

Grabgitter aus Schmiedeeisen preis- würdig zu verf. 11979

Franz Hirsch, Schlossermeister, Helmenstr. 6. Ein fast neuer Kaltbrennerischer Herd b. zu verkaufen Langgasse 50, Part. 1090

Gebrauchter Amerikaner Ofen billig zu verf. Näb. bei Wirth, Schwabacherstraße 28.

Ein noch guter Ofen billig zu verkaufen Jahnsstraße 4, Part. 1138

Winkelbedrücke 11, 2 Et., ist ein noch neuer Abkühlrahmen, 1,74 breit, 2,84 hoch, billig zu verkaufen. 1379



Trauerhüte
Crêpes,
Trauer-
schleier,
großes Lager,
in
allen Preislagen.
Gerstel
&
Israel,
Langgasse 33.
1410

Danksagung.

Dank, Herzendank für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden unvergesslichen fürsorgenden Vaters, unseres Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels, 1393

Johann Kauschenberger.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Kauschenberger, geb. Stahl.
Kloster Clarenthal, 29. Januar 1901.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und beim Ableben unserer lieben, guten Tante und Freundin,

Fräulein Fanny Bölte,

sagen aufrichtigsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 30. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die neuen Anleihen.

Schon in der allerersten Zeit muss es sich entscheiden, ob das Reich bei seiner neuen Anleihe an dem bisherigen drei-prozentigen Zinssatz festhalten wird, denn in wenigen Wochen steht die Emission derselben zu erwarten, nachdem man sich bereits Monate lang in der Presse damit beschäftigt hatte. In erster Linie kommt das Reich in Betracht, denn Preussen hat nach den Darlegungen des Finanzministers von Miquel vor der Hand noch Zeit, um seinen Bedarf neu zu decken; ausserdem aber giebt in der Frage des zu erwartenden Typus das Reich natürlich den Ausschlag. Es wird nun von grosser Bedeutung für die Unterbringung der Anleihe einerseits, wie für die Zukunft des Anleihemarktes andererseits sein, für welchen Zinssatz sich die Regierung entscheidet. Nach dem, was man bis jetzt darüber gehört hat, scheint der 3-prozentige wiederum angewendet werden zu sollen, wofür auch der Umstand sprechen würde, dass in der Denkschrift zur preussischen Kanalvorlage die Verzinsung des Kapitals auf Grund eines Zinssatzes von 3 pCt. berechnet wird, aber wir können doch nicht so ohne Weiteres glauben, dass die massgebenden Kreise wirklich so thöricht sein sollten, die Nachteile einer 3-prozentigen Anleihe nicht zu erkennen. Eine solche ist heute zu Tage, gelinde ausgedrückt, anachronistisch und den wirtschaftlichen Verhältnissen durchaus nicht mehr angepasst, abgesehen davon, dass man beim Publikum auch nur auf sehr geringe Gegenliebe rechnen könnte. Sollte wirklich die Absicht bestehen, an dem alten Typus festzuhalten, so lässt sich das nur mit einer missverständlichen Auffassung der gegenwärtigen Lage seitens der Regierung erklären.

Ausserlich liegen die Umstände heute allerdings fast genau so wie damals vor 10 Jahren, als das Reich und Preussen zum ersten Male 3-prozentige Anleihen herausbrachten. Der Rückgang der industriellen Konjunktur hatte nach einer starken Hausse in Industriepapieren einen scharfen Courssturz auf diesem Gebiete hervorgerufen, sodass das Publikum seine Vorliebe für diese Werthe aufgab und sich den Anleihen zuwandte. Auch heute haben die Dividendenpapiere viel von ihrem Prestige eingebüsst, aber der grosse Unterschied besteht darin, dass dieser Fall im Laufe der Jahre gleichfalls bei den Staatsanleihen eingetreten ist, während im Jahre 1890 das Publikum noch keine Enttäuschungen an solchen erlebt hatte, mithin die grösste Zuversicht zu deren Prosperität hegte. Daraus ergibt sich also, dass trotz der scheinbaren Gleichheit der äusseren Verhältnisse in Wahrheit eine grosse Verschiedenheit besteht, die die Emission einer 3-prozentigen Anleihe direkt inopportun erscheinen lässt. Will aber die Regierung den momentanen Faktoren, die gegen eine 3-prozentige Anleihe sprechen, nicht Rechnung tragen, so sollte sie wenigstens die bisherigen Erfahrungen mit diesem Typus berücksichtigen.

Schon die ersten 3-prozentigen Anleihen im Jahre 1890, die doch, wie gesagt, unter günstigen Verhältnissen ausgegeben wurden, wiesen gleich zu Anfang eine rückläufige Coursbewegung auf. Im folgenden Jahre bei der Ausgabe von zusammen 450 Millionen Mark entwickelte sich in den neuen Anleihen zunächst ein derartig fieberhaftes Spekulationsgeschäft, dass man eher glauben konnte, es handle sich um Dividendenpapiere. Aber auch hier schritt das Unglück schnell, denn noch im gleichen Jahre trat die Reaktion ein, die einen sehr umfangreichen Courssturz zur Folge hatte. In den folgenden drei Jahren wurden im Ganzen 800 Millionen Mark neuer Anleihen vom Reich und von Preussen ausgegeben, deren Coursbewegung eine im Grossen und Ganzen normale war, im Hinblick auf einen in den Umständen angepassten niedrigen Begebungscours bei allen, sowie auf den billigen Geldstand. Den Höhepunkt bildete das Jahr 1895, wo der Cours den höchsten je erzielten Stand von 100,40 pCt. erreichte. Dieses Vorkommnis war aber auch auf eine ganz aussergewöhnliche Ursache zurückzuführen, indem nämlich in diesem Jahre zum ersten Male keine neue Anleihe an den Markt kam. Vom Jahre 1895 an begann die eigentliche Leidenszeit des Anleihemarktes, denn die Hochkonjunktur der Industrie nahm ihren Anfang und mit ihr die Periode des theueren Geldes. Der durchschnittliche Privatdiskont, der noch im Jahre 1894 1,77 pCt. betragen hatte, stieg schon 1896 auf 2,99 pCt. und erreichte 1899 seinen Höhepunkt mit 4,45 pCt. Je mehr aber der Leihwerth des Geldes stieg, desto mehr gab die Bewertung der fortverzinlichen Anleihe nach. Das Kapital strömte in ungeheuren Mengen den Dividendenpapieren zu, die sowohl Kapitalchancen boten, als auch hinsichtlich der Verzinsungen den Staatsanleihen weit überlegen waren, zumal da auch noch zur Unzeit die Konversion der alten 4-prozentigen Anleihen vorgenommen wurde. Wer eine sichere Anlage seiner Kapitalien suchte, der kaufte sich Hypothekendarlehen, für die anderen Leute, die lieber gut essen wie gut schlafen wollten, waren die chancenreichen Industriepapiere da.

Erst verhältnissmässig sehr spät erkannten nun einzelne Bundesstaaten, dass mit dem 3-prozentigen Typus nichts mehr zu machen sei, und entschlossen sich, einen höheren Zinssatz einzuführen. So kamen Bayern, Baden, Württemberg und Hessen im Jahre 1899 mit 3 1/2- resp. 4-prozentigen Anleihen heraus, im Oktober 1900 wurde eine 4-prozentige Hamburger Anleihe an den Markt gebracht und vor ganz kurzer Zeit sind Baden und Bayern mit neuen 4-prozentigen und Hessen mit 3 1/2-prozentigen Titres an den Markt gekommen. Und das Reich selbst? Nun, das hat, wie erinnerlich sein wird, vor wenigen Monaten eine 4-prozentige Schatzanleihe begeben und damit doch wohl deutlich genug anerkannt, dass hinsichtlich des Zinssatzes ganz besondere Konzessionen gemacht werden müssen. Die ganze Entwicklung drängt also, wie wir gesehen haben, nach höher verzinslichen Anleihen, sodass es tollkühn wäre, sich dem Strom entgegenzusetzen zu wollen. Dazu kommt noch in Be-

tracht, dass auf eine weitere rückläufige Bewegung des Zinssatzes am offenen Geldmarkt vor der Hand nicht zu rechnen ist, zumal da die gegenwärtige Geschäftsstockung in der Industrie nicht von Dauer sein, sondern bald einer Neubelebung Platz machen wird, deren natürliche Folge ein Wachsen des Geldbedarfs ist. Der Aufschwung der Industrie aber enthält die grösste Gefahr für den Anleihemarkt. („Handel u. Industrie.“)

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 28. Januar.

Zum Verkaufe standen: 413 Ochsen, 21 Bullen, 737 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 296 Kälber, 366 Hammel, 4 Schaf-lämmer und 1549 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwerths bis zu sechs Jahren (Schlachtgewicht) 65-67 Mk., b) jung fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 61-63 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 57-59 Mk., Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 54-56 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 50-51 Mk., Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgewästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerths 61-62 Mk., b) vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu sieben Jahren 56-58 Mk., c) ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 38-39 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 30-32 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 28-29 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm., Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 76-78 Pf., (Lebendgewicht) 46-48 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 68-70 Pf., (Lebendgewicht) 40-42 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 57-58 Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmer (Schlachtgewicht) 58-60 Pf., b) ältere Masthämmer (Schlachtgewicht) 46-48 Pf., c) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 40-42 Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 60 Pf., (Lebendgewicht) 47 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 59 Pf., (Lebendgew.) 46 Pf.

Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 28. Januar, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilogramm gute, marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M.: Weizen, hiesiger 15 Mk., 50 Pf. bis 15 Mk. 60 Pf., Roggen, hiesiger 14 Mk. 60 Pf. bis 14 Mk. 80 Pf., Gerste, Ried- und Pfälzer- 15 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Gerste, Wetterauer, 15 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Hafer, hiesiger (feine Sorten bis zu — Mk. — Pf.) 13 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., Raps, hiesiger, — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Mais per Februar-März 11,40, prompt 11 Mk. 50 Pf. bis — Mk. — Pf.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Bierstädter Höhe 3

Villa, für 1 oder 2 Fam. einz., zu verkaufen oder zu vermieten. Stallung kann sof. erbaud werden und ist genehmigt. Näh. daselbst oder Schützenstr. 10. 14097

Kapellenstr. 70

Villa mit 8 Zimmern und 4 ausgebauten Mansarden, geräumig, zum Teil unterkellertem Souterrain, sowie grossem Zier- und Obst-Garten zu verkaufen. 183
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Schöne Villa,

Waldmühlstr. 9 Zimmer, Bad, Balkon, gütst. Hypoth.-Verhältn., Wegzugs halber sof. zu verk. Näh. Immobilien-Abtheilung des Reichsbureau Schottensfels, Theater-Col. 36/37. 1185

Villa „Idylle“, 4 Zimmer, Fremden- u. Badzimmer enthaltend, zu verk. Näh. Lützenplatz 1, Part. rechts. 12496

Rentabl. Haus

zu verkaufen. Solid gebaut. Nach Abzug aller Steuern und Abgaben bleiben Mt. 1200 Ueber-schuss. Günstige Hypoth. Näheres durch die Immobilien-Abtheilung des Reichsbureau Schottensfels, Theater-Col. 36/37. 1184
Villa Sonnenbergerstr. 22 Zimmer und Jubelst., gr. Garten, anderem Unternehmen halber sofort zu verkaufen.
A. H. Dürner, Kirchstr. 43.

Villa.

In dem mässigen Preise von Mt. 75,000 ist in vornehmer Lage (nicht Höhenlage) eine modern ausgestattete Villa zu verkaufen. Partier- und 1. Etage je vier Zimmer mit entspr. Jubelst., Bad, Speise, elektr. Licht, Speise-Anzug, u. Garten, Hypoth. sehr günstig. Näheres Auskunft bereitwillig durch die Immobilien-Abth. des Reichsbureau Schottensfels, Theater-Colonnade 36/37. 1188

Villa Möhringstr. 3 ist zu verkaufen. Näheres bei dem Testamentsvollstrecker Justizrath P. Ebel, Friedrichstr. 21. F 231

Herrschaftl. Villa

mit 10 Z., Bad, 6 Manfarden, elektr. Licht, Centr.-heizung, Terrasse, Balkons, Wintergarten, gr. Obst- und Biergarten, in vornehmster Lage, zu verkaufen. Gr. Park, ganz oder getheilt, kann mit übernommen werden. Näheres Auskunft durch die Immobilien-Abtheilung des Reichsbureau Schottensfels, Theater-Colonnade 36/37. 1191

Stagen-Villa Schöne Aussicht Wegzugs halber unter guten Bedingungen zu verkaufen.

A. H. Dürner, Kirchstr. 43.

Villa

in allerfeinster Lage, am Kurpark, mit jedem modernen Comfort, elektr. Licht, Centralheizung, hübsches Treppenhause, Marmortreppe, Parquetböden, große Zimmer, zwei Küchen und zwei Speisekammern, ist mit gütst. Bedingungen zu möglic. Preis zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefälligst an die Immobilien-Abtheilung des Reichsbureau Schottensfels, Theater-Colonnade 36/37, wenden. 1190

Eine Villa mit 18 Zim., schönem Garten, in bester Lage Wiesbadens, zu verk. Näh. Frankfurterstr. 12

Es ist Gelegenheit geboten,

ein in bester Lage befindl. neues Haus, welches eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern frei rent., mit mässiger Anzahlung zu erwerben. Das Object ist sehr hübsch eingerichtet. Grundsätzliche Reflektanten erfahren sofort Näheres durch Reichsbureau Schottensfels, Theater-Colonnade 36/37. 1189

Neue herrschaftliche Villa in der vorderen Parkstr., Eingang Bodenstedtstr. 3,

12 bis 14 Zimmer, Centralheizung, elektr. Licht x., ist alsbald zu verkaufen. Näh. bei dem Eigentümer Taunusstr. 57, 2. 12060

Rentabl. Haus

zu verkaufen, in der Nähe d. Adolphsallee. Ren- und sehr gut gebaut, 26 Ruthen Terrain, Vorder- und Hinterhaus und zwei große Höfe mit Raum für Errichtung von Stallung oder jeder anderen Anlage. Große Werkstätte. Im Vorderhaus zwei Laden. Mt. 1500 Ueber-schuss. Jede weitere Auskunft ertheilt bereitwillig Reichsbureau Schottensfels, Theater-Colonnade 36/37. 1187

Großes Haus, gut vermietet, mit 11 Zimmern und größterem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in hübschster guter Höhenlage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Berlag. 12065

Geräumiges Haus,

nabe Albelstr., zu verk. Vorder- u. Hinterhaus m. Raum f. Werkst. Mt. 1500 frei rent. Näh. durch die Immobilien-Abth. des Reichsbureau Schottensfels, Theater-Col. 36/37. 1186

Villa, Sonnenbergerstr., Kurhaus gegen-über, mit 24 eleg. Zimmern, großem Garten, Bierdelzell, pass. für Herze als Klinik, sehr billig zu verkaufen durch Kraft, Bleichstr. 2, 2.

Vorzügliches Rentenhause in der Waldramstr. mit 7000 Mt. Anzahlung billig zu verk. Näh. Pausbureau Saalgaasse 1. 11783

Neues Haus mit 2- und 3-Zimmer-Böhlungen, Werkst., passend für alle Geschäfte, für 62,000 Mt. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen oder gegen Bauplatz zu tauschen. Näh. bei Kraft, Bleichstr. 2, 2.

Neues groß. Stagenhaus

am Kaiser-Friedrich-Ring, mit zwei Wohnungen in jeder Etage, aus erster Hand zu verkaufen. Mietheinnahme 10,800 Mt. Verkaufspreis 180,000 Mt. Alles vermietet. Näh. durch P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 16715

Erbscheidung halber

ist eine elegant gebaute Villa im Nerothal nebst schönem Garten alsbald zu verkaufen. Offerten unter A. S. 908 an den Tagbl.-Berlag.

Haus mit Laden, Thorsahrt, Werkst. und zwei 2-Zimmer-Böhl. im Stod für 48,000 Mt., bei 1. Anzahl., zu verkaufen durch Kraft, Bleichstr. 2, 2.

Eine gr. Villa, d. Kreuzt. eingerichtet, welche sich als Grendenpension vorzüglich eignet, mit schönem Garten, dicht beim Kurhaus und Anlagen, bei mässiger Anzahlung sof. zu verkaufen. Näheres unter A. 2 Post Berliner Hof. 1343

Schlängenbad.

Wegen Sterbefall zwei zusammengebaute Häuser mit Wasserleitung, fließendem Wasser, zu jedem Geschäft, Walderei geeignet, unter Tage zu verk. Näh. bei Hermann Friedrich. Ein dertlich gelegenes, nach allen Seiten freist.

Zweifamilien-Wohnhaus

zwischen Sandheim und Auerbach an der Bergstr. selbst, mit 15 Zimmern, 2 Küchen, 2 Badzimmern u., Turm, großer Veranda, Erker, Balkon, Wasser- u. Gasleitung u. 5000 qm gr. Bor- u. Hintergarten, zu verk., ev. zu verm.

Joseph Meier, Bädermeister, Sandheim a. d. B.

Bau-Platz, 112 Ruth. Solmsstr., zu verkaufen. Auskunft im Bureau, Wilhelmstr. 64. 13686

Villenbauplätze verschied. Größe, an fert. Straße, zu verkaufen. Näh. Waldmühlstr. 19, 1. 14156

Baumstück,

nabe der Stadt, 100 Ruthen, billig zu verkaufen. Offerten u. M. A. 8 an den Tagbl.-Berlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Moderne Villa, 50-60,000 Mt. Anlage oder Nerothal, sofort zu kaufen gesucht. Off. unter C. B. 25 an den Tagbl.-Berlag.

Suche ein rentables Stagenhaus d. hob. Anzahlung zu kaufen. Aus-sührl. Anerbieten v. Selbstveräußern erbitte bis Donnerstag Abend unter L. C. 55 a. d. Tagbl.-Berl. abzug.

In feiner Lage suche eine elegante größere Villa mit Stallung oder Platz dazu zu kaufen. Offerten unter J. R. 889 an den Tagbl.-Berlag. 1055

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restlaufelder, For-derungen habe reich Käufer. Senfal Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16. Telephon 524. Sprech. v. 3-5 Nm. 11661

Hypothekengelder von Privat- wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. 7960 Carl Wolf, Bertramstr. 6.

70,000 Mark zur 1. Stelle sofort oder später anzuleihen. 1021

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 57,000 Mt. will Rent. g. 1. Hyp. ausleih. Off. unt. H. S. G. 500 a. d. Tagbl.-Berl. 1049

30,000 Mt., event. noch etwas mehr, i. auf gute 1. Hyp. sof. auszul. Nur Selbstver. wollen sich u. H. P. H. 528 an d. Tagbl.-Berl. w. 1078

30,000 Mt. sind vom Selbstverleiher auf prima 1. Hypothel sofort auszuleihen. Offerten unter H. H. 24 an den Tagbl.-Berlag.

15,000 Mt. zum 1. April auf erste Hypothel auf dieses Object oder Grundstücke auszul. Off. erb. unter A. C. 45 an den Tagbl.-Berl. 1258

10,000 Mk. zur 2. Stelle sofort oder später auszuleihen. 1045

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 35-40,000 Mt. und 9000 Mt. sind gegen 1. Stelle auszul. d. Lud. Winkler, Marktstr. 6, 2 St.

Mt. 15,000 auf 2. Hyp. auszul. Offerten unt. H. E. 100 an den Tagbl.-Berlag.

Bill 30,000 Mt. auf erste Hypothel, halbe Tage, sofort auszuleihen. Off. unt. Giffre G. P. 124 an d. Tagbl.-Berl. erb. 1412

Capitalien zu leihen gesucht.

15-20,000 Mt. als 2. Hypothel in bester Lage grücht. Off. unter L. H. 712 an den Tagbl.-Berlag. 11517

Markt 30,000.00 zur 1. Stelle gesucht v. Selbstreflektanten auf Baugrundstück, welches zur Speculation 8 bis 5 Jahre liegen soll. — Ankaufspreis war 77,500 Mt. Offerten unter N. H. 808 an den Tagbl.-Berlag. 1095

20-25,000 Mark für 2. Hypothel auf prima Object gesucht. Offerten unter A. H. 881 an den Tagbl.-Berlag. 822

20-22,000 Mt. suche ich auf rentabl. Wohnhaus als 2. Hypothel. Nur Anerbiet. von Selbstver-leibern u. A. H. 23 an den Tagbl.-Berl. 1196

15,000 Mt. als 2. Hyp. auf gut. Jinsd. gesucht. Off. erb. u. H. A. 10 Tagbl.-Berlag. 1164

5000 Mt.

Restlaufelder, nahezu dreifache Figerbeit, gegen Nachlag sofort zu cediren. Offerten unter H. P. 114 an den Tagbl.-Berlag erb. 1389

Verschiedenes

Cautionfähige junge Leute suchen gangbare Wirtschaft zu übernehmen. Offerten unter F. P. 110 an den Tagbl.-Berlag.

Seidenstraße 1, 1. Etage, schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Kuchenschrank, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderladen daselbst. 995

Seidenstraße 47, 2. Et., schöne Schwabn, 4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres im Vorderladen. 924

Seidenstr. 2, Wohn. v. 4 gr. Z. u. 2. u. reichl. Zub. d. Neuzeit entspr. v. 1. April 1901 u. v. 111

Seidenstraße 13 schöne Mansardenwohnung mit Comfort der Neuzeit, 3 Zimmer, Abreise halber an ruhige Leute billig zu verm. Zu erst. Abreche 2. 1.

Seidenstraße 37, 1. Et., id. 3. u. 4. Z., Ball. u. 3. a. 1. April zu verm. Näh. v. St. L. 7511

Seidenstraße 49, 1. Etage, ist eine Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Keller v. 1. April u. v. 406

Seidenstraße 7, Part., eine Wohnung, 1. Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1072

Seidenstraße 5 eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 1092

Scharnhorststraße 24, 1. L. Wohnung von drei Zimmern u. Küche, Balkon u. sonst. Zubeh. an ruh. Leute v. 1. April zu verm. Pr. 550 Mk. 689

Seidenstraße 6 ist die 1. Etage, elegante 1-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., auf 1. April 1901 zu verm., nach Lage 1. Art. 78

Weissenburgstr. 6 elegante Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubeh., d. Licht u. Gasanlage, 2 Balkone, Kuchenschrank, auf sofort od. später zu verm. N. Part. 1. 6259

Weidenstraße 10 zwei Wohnungen von 5, auch 3 Zim. v. 1. Jan. od. 1. April u. verm. 7664

Zu vermieten gelegene Wohnungen.

Dozheim.

Seidenstraße 18 ist e. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Februar od. später zu verm. Näh. daselbst bei **Wilhelm Dürr.**

Diebrich.

Zu herrschaftl. Hause, Adolphstraße 9, abgeschlossene Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche, Kammer u. u. Gärten an stille Familie od. alleinstehende Dame od. 1. April zu verm. Preis **Mk. 550.-**. Näheres daselbst 1. Etage. F 155

Küche 4 u. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. bestehend in meinen elegant gebauten, mit elektrischem Licht versehenen Sälen in Gütliche a. N. per 1. April d. J. billig zu vermieten (event. vermiehte u. d. ganzen Sälen. Off. a. **Zeitmann.** Wiesbaden, Delesprestr. 3, 2

Möblierte Wohnungen.

Dänenstr. 2, 2. Et., möbl. Wohn. zu verm. 374

Schulhofstraße 2, 2. linke, möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

Seidenstraße 40 gut möblierte schöne Wohnung, 5 bis 6 Zimmer mit Küche, evtl. volle Pension, preiswert abg. Gutsdecker Höhenlage (Villa). 4774

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Adolphstraße 6 e. heid., einm. möbl. Mansarde für höchstens ein Tag Hausarbeit abzugeben. Näh. Parterre. 1181

Adolphstraße 13, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sof. zu verm. 6991

Albrechtstr. 23, 1. Et., id. möbl. 1 Zim. zu verm. 1017

Albrechtstr. 27 gut möbl. Zimmer, 1. Et., an anständigen Herrn zu verm. Näh. im Laden

Albrechtstr. 30, Part., möbl. Zim. u. am. 1066

Albrechtstr. 34, 2. l., möbl. Zim. mit 2 Betten u. Pension, wöchentl. 15-18 Mk., zu verm. 7778

Schulhofstraße 14 sind zwei ineinandergelagerte möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu verm. Näh. im Seifengeschäft. 7778

Seidenstraße 10, 2. r., zwei möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Monatspreis 15 u. 18 Mk. 729

Seidenstraße 24, Mittelbau 1, möbl. Zim. mit billiger Pension zu vermieten.

Seidenstraße 35, 1. Et., rechts, großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 894

Südenstr. 11, 2. r., m. J. d. r. G. zu v. 87

Südenstr. 24 ein g. möbl. Z. u. m. sep. G. sofort zu vermieten. 1017

Südenstr. 26, 1. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 1017

N. Burgstr. 1, 2. l., g. möblierte Z. sof. u. v. 7868

Castellstr. 2, 1. id. möbl. Zim. zu verm. 608

Dozheimstraße 8, 2. Etage, 2 fein möbl. Zimmer abzugeben. 6471

Dozheimstr. 12 ein gr. möbl. Mans. m. Kochapparat al. zu verm. Näh. Seidenstr. 1119

Dänenstr. 11, 2. l., erh. 1-2 Abz. bill. Schlafz. 7568

Einferstr. 28, 2. m. Wohn- u. Schlafz. 1. G. 7742

Frankenstr. 1, 3. Et., erh. j. a. M. R. u. 2. 782

Frankenstr. 2, Part., möbl. Zimmer zu verm. 782

Frankenstr. 19, 3. erh. Arb. 2. B. 1.60. 358

Seidenstraße 21, 1. Etage, möbl. Zim. 897

Seidenstraße 5, 2. fein möbliertes Salon und Schlafzimmer an ältere Dame oder Herrn mit annehmlicher Bedienung bei einzelner Dame sof. zu vermieten. 1098

Seidenstr. 25, 1. St.,

ein Herr zum Vermögen auf gleich od. 3. 1. d. Seidenstr. 25, 1. l. m. J. 20 Mk. 1111

Seidenstr. 12, 3. möbl. Zimmer mit sep. Eing. an ruh. Herrn v. 1. Febr. zu verm. 1010

Seidenstr. 15, 2. möbl. Z. u. o. v. 7446

Seidenstr. 13, 2. id. m. J. m. v. 1126

Seidenstr. 30 eine möbl. Mansarde zu verm. 1126

Seidenstr. 32, 2. Et., id. m. J. zu v. 727

Seidenstr. 35, 1. ein möbl. Zimmer mit Kaffe zu vermieten. 1123

Seydewitzstr. 24, 1. erh. wö. J. R. u. 2. 998

Seydewitzstr. 24, 2. Et., erh. j. j. unger. anst. Mann Hof und Logis. 1049

Seydewitzstr. 26, 1. r., einfach möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten.

Seydewitzstr. 27, 2. St. l. id. möbl. Wohn- und Schlafz. mit 1 auch 2 Betten preisw. u. v. 651

Seydewitzstr. 7, 3. l. id. möbl. Zim. zu v. 1127

Seidenstraße 22, 2. l., erh. zwei r. Abz. R. u. 2. 883

Seidenstraße 9, 3. id. möbl. Zimmer zu verm. 883

Seidenstraße 17, 2. r., id. m. J. an d. d. v. 787

Seidenstraße 23, 1. m. Zim. m. West. u. v. 842

Seidenstraße 30, 3. r., id. m. J. m. sep. Eing. 7042

Seidenstraße 37, 1. möbl. Zimmer zu verm. 7042

Seidenstraße 45, 2. St. l., ein schön möbl. beih. Zim. m. sep. Eingang u. v. m. Eing. Schulgasse. 1135

Seydewitzstr. 7, 1. fein möbl. ruh. Z. d. v. 1135

Seydewitzstr. 1, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 989

Seydewitzstr. 2, 1. möbl. Z. an j. M. u. v. 989

Seydewitzstr. 40, 2. Etage 1. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Seydewitzstr. 39 möbl. Z. pr. Woche 3 Mk. 6725

Seydewitzstr. 41/43, id. schön möblierte ineinandergelagerte Zimmer preisw. zu verm.

Seidenstr. 41/43,

schön möbl. Z. mit 2 Zimmern, 1. Etage, 1. r. 1087

Seidenstr. 12, 3. id. m. J. m. v. 1087

Seidenstr. 3 einm. möbl. Part.-Z. m. v. 1087

Seidenstr. 27, 1. erh. j. a. M. R. u. 2. 576

Seidenstr. 37, 1. erh. j. a. M. R. u. 2. 576

Seidenstr. 51, 1. erh. j. a. M. R. u. 2. 576

Seidenstr. 12, 21. d. m. Zim., sep. zu v. 1087

Seidenstr. 11, 2. links, finden zwei reizvolle Arbeiter-Schlafstellen. 1087

Seidenstr. 19, 3. einfach möbliertes Zimmer an jungen Mann zu vermieten. 1078

Seidenstr. 22, 1. Et., möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 102

Seidenstr. 37, 1. Et. Reizvoll, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1132

Seidenstr. 6, 2. einm. möbl. Zimmer zu verm. 102

Seidenstr. 12 id. möbl. Zim. u. Kam. zu v. 1087

Seidenstr. 3 erh. anst. Arbeiter-Logis. 1088

Seydewitzstr. 9, 3. möbl. Z. m. sep. G. zu v. 976

Seydewitzstr. 11, 1. möbl. Zimmer zu verm. 1088

Seydewitzstr. 4, 1. erh. Arbeiter-Logis. 1061

Seydewitzstr. 6, 1. fein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 922

Seydewitzstr. 6, 1. nahe der Reichenstraße, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eing., mit od. ohne Pension zu vermieten. 1133

Seydewitzstr. 7, 2. Et. rechts, 2 feine möblierte Zimmer zu vermieten. 1077

Seydewitzstr. 55, 1. Et. möbliertes Zimmer zu vermieten. 1130

Seydewitzstr. 3, 2. links, ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 15 Mk. 1001

Seydewitzstr. 14/14, 3. m. id. möbl. Z. u. v. 1069

Seydewitzstr. 25, 1. r. erh. anst. Z. u. v. 1069

Seydewitzstr. 27, Part., id. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 1136

Seydewitzstr. 48, 1. ein id. möbl. Z. u. v. 874

Seydewitzstr. 13 möbl. Mansarde zu vermieten. 1070

Seydewitzstr. 8, 1. r. ein möbl. Zimmer zu v. 1070

Seydewitzstr. 10, 1. erh. j. junger Mann gute Schlafstelle. 1110

Seydewitzstr. 10 möbl. Salon und Schlafzimmer an feinen Herrn oder Dame auf sofort zu verm. Näh. Reichenstr. 52. 1. 6419

Seydewitzstr. 3 mit 3. an zwei Herren od. zwei b. Damen, zu verm. Näh. Consum-Halle Seidenstr. 3. 994

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Seidenstraße 12 heid. Mans. sof. zu verm. 1411

Eine Mansarde im Vorderhaus zum Einziehen von Waaren per sofort od. später zu verm. 6198

Jean Martin, Laugasse 47.

Seydewitzstr. 1, 1. zwei bis drei l. Zimmer.

Seidenstr. 8 eine Mans. a. e. Fran. u. v. 582

Seidenstr. 5, 1. Et. links, ist ein großes leeres Zimmer an eine bessere Frau zu vermieten.

Seidenstr. 12, 1. ein separates Zim., auch zu Bureau-Zwecken sof. zu verm. Näh. das. 812

Eine Mansarde zum Möbelschleppen oder an eine ältere brave Person zu vermieten. Zu erst. Seidenstr. 21, im Laden. 1004

Reisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Seydewitzstr. 7 ein großer Weinsteller per 1. April zu verm. Näh. Seydewitzstr. 5, 3

Weidenburgstraße 6, Part. 1. zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6227

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bureau Warlies,

Zuh.: **H. Karl, Goldgasse 18,** sucht eine Expedientin für hier, ferner ein Hausmädchen mit pr. Zeugnissen nach Berlin, sowie Herrschaftsdienstmädchen und Altkindermädchen, welche lochen können, gegen guten Lohn.

Lüdt. j. Dame, die als Kassiererin und in Buchhaltung des. u. im Verkauf der Post, Kur, Reis, Roben-Wollm-Biende thätig war, ferner gute Verkäuferin an obigen und der Galanterie- und Spielwaren-Branchen, mit und ohne Sprachkenntnissen. Außerdem Putz-Arbeiterinnen engagiert **Warenhaus Julius Normann,** Kirchgasse 44. 1405

Junge anständige Damen

mit schöner Handschrift finden auf meinem Bureau mit Adressen schreiben dauernde Beschäftigung. Off. unter **O. K. 102** an den Tagbl.-Verlag. Für meine Drucker- und photographische Handlung suche eine tüchtige

Verkäuferin.

Branchenkenntnis nicht erforderlich. Hof und Wohnung im Hause. 1817

Christ. Tauber, Kirchgasse 6.

Verkäuferin.

Eine in der Manufakturwaren-Branchen durchdacht bewanderte gute Verkäuferin für ein kleines Geschäft per baldigen Eintritt gesucht. Offerten nebst Zeugnissen unter **T. K. 899** an den Tagbl.-Verlag. 1206

Eine tüchtige Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen u. eine angeh. Verkäuferin für ein Galanterie- u. Lagerwaren-Geschäft nach Heidelberg gesucht. Näh. bei **F. Mackeldey, Wilhelmstraße 48.** 1334

Perfekte, ständige Rockarbeiterin

gesucht. Dauernde Stellung und gutes Gehalt. Friedrichstraße 33, 1 Et. 1334

Eine Tailen- u. eine Rockarbeiterin werden

gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.

Confection.

Selbstständige erste Rockarbeiterin bei hohem Lohn und dauernder Stelle gesucht. Pr.-Off. unter **E. P. 115** an den Tagbl.-Verlag. 1394

Wortsch. od. Wasche-Nählerin, in

Hand- und Maschinennähen gut erfahren, dauernd gesucht. **Laure Förling,** Hofkammerstr. 1403

Tailen- u. Aermelarbeiterin

gesucht. **F. Gerson, Wilhelmstraße 1391**

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen

gesucht Seidenstr. 10. 1270

Rock- u. Tailen-Arbeiterinnen für dauernd

gesucht Adolphstraße 6. Dabei ist können Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. **W. Gerson, Wilhelmstraße 29.** 1127

Modes. H. Zahn, Schulhofstr. 29.

3. Nähmädchen gesucht Friedrichstr. 14. Dit. B. I.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie

gegen Vergütung engagiert. **Julius Normann,** Kirchgasse 44. 1404

Lehrmädchen für Damenschneiderin

unter günst. Bedingungen gesucht Schulhofstraße 29, 1.

Ein junges Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Mädchen l. das Kleidermachen

erlernen bei Frau **Schöber,** Al. Burgstr. 5, 1. 1113

Lehrmädchen

für Putz u. Verkauf für **Adolph Koerwer,** Laugasse 13. 1334

Eine saubere junge Köchin zur Haushaltung

bis zum 1. April gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1391

Grünberg's Altein-Stein-Bureau,

bis 1. März nach Goldgasse 17, Parterre, Telefon 434, sucht tüchtige Hausmädchen, Pensionen, Kaffee, Wein u. Herrschaftsdienstmädchen auf gleich und später. Herrschaftsdienstmädchen, prima Schlosser, Hotel-Zimmermädchen, fein bürgerl. Köchinnen, Altkindermädchen, Hausmädchen, sowie Mädchen bei hohem Lohn, für letztere Vermittelung frei.

Ein besseres kräftiges Mädchen,

welches sich als Restaurations-Stubenbambältern eignen würde, wird gesucht. Lohn 40-50 Mk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1399

Hausmädchen

gesucht zum 15. Februar, durchaus erfahren in allen Hausarbeiten, wie im Servieren u. Bügeln. Geschäftsfähigkeit im Nähen erwünscht. Vorstellung 4-6 Uhr Nachmittags. Adresse im Tagbl.-Verlag. 1988

Erstes Hausmädchen

Ein ordentliches braves Mädchen gesucht Seidenstr. 2. Laden. 92

Ein williges Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Tüchtiges reini. Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein Dienstmädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein braves kräftiges Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein reines Mädchen,

welches sich selbstständig bürgerlich lochen kann, wird bis 1. 15. Februar gesucht **Bücherl Minor, Bahnhofsstraße 18.** Das Mädchen braucht keine Bröden zu tragen. 1091

Mädchen, w. loch. l., gef. Adelstr. 34, 2.

Tüchtig. Hausmädchen

für Pension sofort gesucht Seidenstr. 12, 1. 1262

Hausmädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches braves Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein braves Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Ein ordentliches Mädchen

aus dem Hause d. Kleidermacher u. Zuschneiderin erlernt. Kirchgasse 47, 2. Fran. Schmid. 708

Monatsmädchen f. Morgens gel. Heiderstr. 4, 1. 1.
Monatsmädchen gel. Willipbergstr. 35, 2. r.
Monatsm. od. Frau auf al. gel. Moritzstr. 38, 2.
Unabhängige Monatsfrau tagüber gesucht
Oranienstr. 2, Part.

Ein kräftiges Mädchen oder Frau des Tags über
zu zwei R. gel. An der Ringstr. 10, B. 1257
Ein Mädchen tagüber gesucht. M. König.
Wehrstr. 6. 1271

Suche per sofort ein braves adrettes
Lanfmädchen
bei gutem Lohn.
Mode-Salon H. Strohm,
Kleine Burgstr. 5.
Bes. Lanfmädchen gel. Albrechtstr. 34, 3. l. 1375

Arbeiterinnen gesucht. Wiesbadener Bettfedern-
Fabrik, Schlachthausstr. 12.

Weibliche Personen, die Stellung
suchen.
Kammerjungfer, perfect im Schneidern, empf.
Bürker's i. Centr.-Bür., Mauritiusstr. 4, 1.
Ein geschäftsgewandtes Fräulein wünscht Stell.
als Verkäuferin, am liebsten in Filiale. Offerten
unter H. E. 96 an den Tagbl.-Verlag.

Bekäuferin,
welche seither in der Galanterie- u. Haushaltungs-
branche thätig war, etwas englisch spricht, sowie
mit Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht Stelle.
Off. u. H. E. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches schon
längere Zeit in Colonialwaarengeschäft war,
wünscht sich in Messerei auszubilden. Zu er-
fragen Kömerberg 5, 2. St. r.

Für ein 19-jähr. Mädchen,
in Küche und Hausarbeit erfahren, wird zur
weiteren Ausbildung Stelle als Kochlehrling
ohne gegenwärtige Vergütung in Hotel oder Resto-
ration gesucht. Eintritt nach Belieben.
Offerten sind an Chr. Petri, Schwalbacher-
str. 37, zu richten.

Einem Hausb. perf. Köchin, f. St., a. l. zu ein.
Dame. Off. unter 100 postl. Berliner Hof.
Ein geachtetes Fräulein sucht Stelle als Haus-
hälterin bei einem älteren Herrn oder Dame.
Zu erfragen Vereinshaus Gmündstr. 5.
Ein anständiges Fräul. mit guten Zeugnissen sucht
Stelle als Kaffeeköchin auf 1. oder 15. März.
Offerten u. V. E. 108 a. d. Tagbl.-Verlag.

Perfekte Herrschaftsköchinnen, prima Hotels-
köchinnen, Haushälterinnen, Stützen,
Kinderfräulein empfiehlt
H. Schwenke, Webergasse 15, 2.
Helt. Köchin mit vorzüglichen Zeugnissen sucht
sofort Stelle. Friedrichstr. 28.
Gute zuverlässige Köchin sucht Anst. Köch.
Moritzstr. 11, Bdd. 3 Tr.

Bureau Warlies,
Jubaber: H. Karl, Goldgasse 18,
empfiehlt sämtliche Hotel- u. Personal für die
Saison, Köchinnen, Servierfräulein, Weib-
zeugbeschafferin und Zimmermädchen mit
prima Zeugnissen, für hier und auswärts.

Ein besseres Mädchen
sucht Stelle zu einzelner Dame oder an's
Weißzeug oder als besseres Zimmer-
mädchen. Zu erfragen Kömerberg 12,
Sinterb. Part. links.

Arbeitsnachweis f. Frauen.
Rathhaus, Tel. 2377.
Abth. II vermittelt Kinderf., -Wärterinnen,
Stützen, Haushält. f. Hot., Erzieh., Gesellsch.,
Jungf., Pfleger., kaufm. Pers., Sprachunterr. 823

Besseres Fräulein sucht Stelle als erstes
Zimmermädchen oder Vertrauensposten in Hotel
hier oder auswärts. Offerten unter G. E. 95
an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Mädchen, welches kochen kann, sucht
Stellung als Alleinmädchen in kl. bes. Familie.
Näh. Adelheidstr. 12, 2. St.
Tüchtige erfahrene Hotelierfrau sucht Stelle als
Leinwandbeschleiferin
oder sonstigen Vertrauensposten in Hotel oder
Penion. Offerten unter H. 109 haupt-
postlagernd Wiesbaden.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle
in herrschaftlichem Hause zu Kindern. Gef. Off.
erbitte unter L. P. 121 an den Tagbl.-Verl.

Ein junges Mädchen vom Lande
sucht Stelle. Oranienstr. 12, Laden.
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in kleiner
Familie. Kellerstr. 18, 2. l.
Zu jeder Pflege empf. sich geprüfte, ärztl. empf.
Krankenpflegerin. Näh. Woltramsstr. 3.
Ein Reisk. Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen
und Bügeln). Näh. Röderstr. 22, 1. Etage.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und
Bügeln). Moritzstr. 41, Hth. D. I. bei Steis.
Bessere tücht. Frau sucht Abends Laden oder
Bureau zu pagen. Näh. Nerostr. 18, 3.
Frau f. Wäsche u. Buchb. Webergasse 48, 1.
3. Mädchen sucht Wäsche u. Buchb. Beschäftigung
Höberallee 18, Bdd. 2. St. r.

J. Frau f. Monatsk. Glienboogen, 8. Hth. 2 Tr.
Eine f. f. Monatsk. Kapellenstr. 1, 3. St.
Eine f. Reihige f. Frau f. Monats-
kell. am l. in besserem Hause. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. 1407

Ein besseres, sehr ordentliches Mädchen sucht für
die Morgenstunden von 8-11 Uhr Stelle in
einem bes. Hause. Näh. Nerostr. 33, 3. St.
Eine in Zimmerarb. durchaus erf.
Frau sucht Beschäft. für ganze u.
halbe Tage. Näh. Neugasse 22, 3. St.

Mädchen f. Morgens Monatsk. Tannusstr. 34, 1.
Junge Frau f. Beschäft. Näh. Wehrstr. 7, 8.

Männliche Personen, die Stellung
suchen.
Kaufmännischer Verein
Wiesbaden. (G. V.)
Abtheilung f. Stellenvermittlung.

Es sind bei uns folgende Vakanzten ange-
meldet, wofür 3. Bt. geeignete Bewerbungen
nicht vorliegen:
Commis für Colonialwaaren,
Buchhalter für Möbelfabrik (Branchen-
kenntnisse erwünscht),
Commis für Drogen und Farben,
Comptoirist für Elektrizitätswerk,
Diverse Lehrlingsstellen. F 388
Offerten sind bei uns einzureichen. Ein-
schreibgebühr für Nichtmitglieder M. 2.
Der Vorstand.

Agent gesucht
an jed. Ort
f. d. Verk.
von renom. Cigar. a. Gastw., Händl., Priv. r.
Bergstr. ev. Nr. 250 pr. Mon. u. mehr. F 151
H. Jürgensen & Co., Hamburg.
Ich suche zum sofortigen Eintritt einen jungen
Mann auf mein Bureau.

Rechtsanwalt von Eck, Adolphstr. 14.
Anschläger) gesucht
Bauzeichner
Tüchtige solide Zeichner (Anschläger) sofort
gesucht. 1406

Johann Wolf, Bleichstr. 39.
i. d. Lapeyergasse gesucht. Näheres bei
Scheid, Gaststr. 3, 1.
Zwei tücht. Schneidergeschäften gef. Kirchstr. 6.
Feuer-Gehülfe gesucht, der so. od. 15. Febr.
Off. u. A. H. 1902 postlagernd Schützenhofstr.
Wir suchen für unsere lithogr. Anstalt einen tücht.

Steinschleifer
zum sofortigen Eintritt. 1397
Hud. Bechtold & Comp.
Auf sogleich ein junger
Mann als Voté gesucht. Angenehme
Jahresstellung. Näheres Emser-
str. 19, 8. Buchhandlung Eisenbraun.

Lehrling
mit schöner Handschrift u. Verecht. 3. Einj.-Freim.
von hiesiger Weinhandlung zu Dieren gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter B. C. 46 an
den Tagbl.-Verlag. 1268

Lehrling gesucht.
Für das kaufmännische Bureau eines Fabrik-
geschäfts in der Nähe von Wiesbaden wird ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenes
junger Mann aus guter Familie als Lehrling
gesucht. Offerten unter C. F. 113 an den
Tagbl.-Verlag. F 155

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht zum Frühjahr die
Weinhandlung Heymann & Co.,
Dobbeimerstr. 7. 1094

Für ein kaufmännisches Fabrik-
Bureau zum möglichst baldigen
Eintritt ein Lehrling geg. sofort.
Vergütung gesucht. Offerten u.
O. D. 80 a. d. Tagbl.-Verl. 1286
Suche für meine Weinhandlung u. Weinverfabrik
einen Lehrling mit guter Schulbildung. 373
Karl Priaz, Sonnenberg-Wiesbaden.

Lehrling
mit guter Schulbildung für gleich
oder später sucht
Hch. Lugenbühl, Fuchshandlung. 376

Lehrling
mit guter Schulbildung kann zu Ostern eintreten.
Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.
gegründet 1881. 723

Lehrling
mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen
Dienst zu Dieren für unser Comptoir gesucht.
Gebrüder Wagemann,
Luisenstr. 25. 1880

Lehrling
mit guter Schulbildung
gesucht von
Hch. Adolf Weyandt,
Eisenwaaren-Handlung,
Ede Webers- und Saalgasse.
Ein junger Mann aus guter Familie, mit schöner
Handschrift und besten Schulkenntnissen, wird
als Lehrling gesucht. Nur selbstgeschriebene
schriftliche Offerten an
L. D. Jung, Eisenwaarenhdlg., Kirchg. 47.
Suche einen braven Jungen für meine Gärtnerei,
mechanische Werkstätte u. Verneidungs-
Anstalt in die Lehre. 1376
Louis Becker, Saalgasse 24, 25.

Lehrling
Schirmfabrik P. Kindshofen,
Goldgasse 23.
Ein braver Buchbinder-Lehrling gegen
Vergütung gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 12615

Handbursche f. ein Engros-Geschäft
sucht Vorstr. 8.
Junger saubere Handbursche sofort gesucht
Faulbrunnstr. 18. 1941

Junger Hausbursche
sofort gesucht Dobbeimerstr. 15. 1885
Hausbursche gesucht. Gute Zeugnisse
erforderlich. Langgasse 1.
Jüngere Hausburschen, angehende
Kellner, Kellnerlehrlinge, Koch-
lehrlinge, Bademeister f. H. Schwenke,
Webergasse 15, 2.

Suche
f. mehr Flaschenbier- u. Colonial-
waaren-Geschäft einen ordentlichen
Juristen. Th. Boettgen,
Friedrichstr. 7.
Schul. i. f. fr. Zeit gel. Wilhelmstr. 44. B. B.
Kräftiger soldat
Bierfuhrmann
gesucht
Brauerei Wilmshöhe.
Ein tücht. Fuhrknecht gel. Wilmshöhestr. 30, D. B.
Ein Knecht gesucht Dobbeimerstr. 65.
Kellner selbstständiger Anecht gesucht. Näheres
Dobbeimerstr. 7.

Männliche Personen, die Stellung
suchen.
Ein vielgereifter, kaufm. gebild. repräsent. Herr
gelegten Alters sucht Position als Verwalter
oder sonst. Vertrauensstellung hier o. auswärts.
Gef. Offerten unter Z. V. 440 an den
Tagbl.-Verlag. 936
Ein exam. u. militärfrei, sucht Stell.
Jak. Klingler, Rimmelsheim b. Sickingen.
Tüchtiger Knecht, 25 J., ged. Art.,
mit guten Zeugn., welcher auch reiten u. fahren
kann, sucht bald. Stellung. Off. u. G. H. 100
postlagernd Schützenhofstr. erbeten.
Perfekte u. angehende Herrschaftsdienere empf.
H. Schwenke, Webergasse 15, 2.

Tages-Veranstaltungen
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 8 Uhr:
Vorbis-Abend.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der
geheim Agent.
Reichers-Theater. Abends 7 Uhr: Madame
Sans-Gêne.
Theater des Kaiserhofes. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgerhaas. Abends 8 Uhr:
Vorstellung.
Seilspringer, Frankenstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr:
Essentielle Veranmlung.

Kaiser-Panorama, Mauritiusstr. 3. Geöffnet
von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.
2 Uhr: Knaben-Abtheilung. 8 1/2 Uhr: Bibliothek.
- Biblische Beirathung.
Wissenskränzen für Schüler höherer Schulen
(Matth. 2). Nachm. 5 1/2 Uhr: Bibelbetachtung.
Verein der Künstler und Kunstfreunde Wies-
baden. G. F. 7 Uhr: Schiller-Abend.
Lara-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Fichten;
9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegen-
schichten. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Lara-Gesellschaft. Abds. v. 9-10 Uhr: Rie-
schichten. Gesangsprobe.
Verein vom blauen Kreuz zur Trinker-Bekämpfung.
Beldrichstr. 17. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Wiesb. Stadtbl.-Verein 1884. Abends 9 Uhr:
Sigung (Clublokal Nonnenhof).
Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr:
Johannessen.

Kaufmännischer Verein. 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Union. 9 Uhr: Probe.
Scharr'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. 9 1/2 Uhr: Probe.
Deutschnational. Handlungsgeschäfts-Verband.
9 1/2 Uhr: Vereins-Abend (Walhalla-Keller).
Stolze'scher Stenographen-Verein. (Einigungs-
Sof.) Uebungs- und Vereins-Abend.
Gabelberger Stenographen-Verein. Uebungs-
Abend.

Vertheilung von Schulwaaren im Saale „Zum
Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, Vorm. 9 1/2 Uhr.
(S. Tagbl. 49 S. 7.)
Folz-Vertheilung im hiesigen Stadtwald, District
Waffenborn 56; Aufammenkunft Vorm. 9 1/2 Uhr
vor Clarenthal. (S. Amtl. Anz. No. 13 S. 2.)
Folz-Vertheilung im Dörsener Stadtwald, Distr.
Dohemwald. Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Amtl. Anz.
No. 12 S. 2.)
Folz-Vertheilung im Grobberg, Park zur Matte,
Distr. Forellenecker, Vorm. 11 Uhr. (S. Amtl.
Anz. No. 12 S. 2.)
Vertheilung von Probieren im Hause Bertram-
str. 10. V. Am. 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 47 S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.
28. Januar 1901.
7 Uhr Morg. 2 Uhr Nachm. 9 Uhr Abds. Mittel.
Barometer *) 739.5 740.4 734.6 738.2
Thermometer C. 3.1 5.3 1.9 3.0
Luftspann. u. (mm) 88.4 80.0 47.4 4.2
Rel. Feuchtigkeit (%) 66 60 90 72
Windrichtung 23. W. 23. —
Niederschlags (mm) — — 18.4 —
Höchste Temperatur 7.7. Niedr. Temper. 0.7.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C.
Normalhöhe reducirt.

Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen
See- und Landw.
(Nachricht verlesen.)
31. Januar: milde, zu Niederschlägen geneigt, meist
bedeckt, lebhaft Winde.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und
Mond (C).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)
1901
Jan. im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.
Uhr Uhr Uhr Uhr Uhr Uhr Uhr Uhr
31. 12 41 8 5 17 12 18X. 5 28X. *)
*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Concerte
Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 30. Januar.
29. Vorstellung. 27. Vorstellung im Abonnement 22.
Der geheime Agent.
Aufspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hockländer.
Regie: Herr Böckh.

Personen:
Herr Schwab.
Die Herzogin, Wittwe, seine
Mutter. Fr. Sauten.
Prinzessin Eugenie, Nichte der
Herzogin. Fr. Anstädt.
Graf Steinbanten, erster Minister. Herr Schreiner.
Graf Decar, dessen Neffe. Herr Mannf.
Der Oberhofmeister. Herr Volkmann.
Ein geheimer Rath. Herr v. Sacke.
Der Kammerherr vom Dienste. Herr Gros.
Georg, Kammerdiener d. Herzogs. Herr Richter.
Ein Kammerdiener der Herzogin. Herr Spiet.
Herren und Damen vom Hofe. Käte. Bediente.
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schild.
Kostüm-Einrichtung: Herr Oberinspector Hannp.
Nach dem 2. Aufzug findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Einfache Preise.

Donnerstag, den 31. Januar. 21. Vorstellung im
Abonnement C. Bain. Musikalische Tragödie
in 1 Aufzug. Dichtung von Henrich Dittmann.
Musik von Eugen v. Albert. Wiener Walter.
Ballet in 3 Bildern von L. Frappart u. J. Gaul.
Die Musik zusammengeleitet von Josef Bayer.
In Scene geht von Fräulein A. Balbo. —
Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
Freitag: Die Regimentstochter.
Samstag (zum ersten Male): Wie die Blätter.
Sonntag: Die Meistersinger von Nürnberg.

Residenz-Theater.
Mittwoch, 30. Januar.
Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnement-
Billets ungültig.
Letzte Gastdarstellung Maria Reisenhofer.
Madame Sans-Gêne.
Aufspiel in 4 Akten von Victoria Sardou.
Regie: Aduin Anger.

Personen des ersten Aktes. (10. August 1792.)
Catherine Hubler, Wäscherin. Mag. Engelsdorff.
Sergeant Desfore. Richard Gortler.
Graf Reippen. Hans Mannf.
Jonche. Käthe Erbold.
Lomon. Gerdy Walden.
Julie. Gily Osburg.
La Moutette. Albert Rosenow.
Binaigre, Tambour. Richard Kroue.
Babastrin. Hermann Kunz.
Rouffot. Carl Schöff.
Jolicourt. Hans Bianchi.
Eine Nachbarin. Else Tillmann.
Matthien, Lehrling.
Bürger, Bürgerinnen, Nationalgardisten.

Personen des folgenden Aktes. (September 1811.)
Napoleon I. Hans Sturm.
Catherine, Herzogin v. Dantz. Mag. Engelsdorff.
Marshall Desfore, ihr Gatte. Hans Mannf.
Jonche, Herzog von Ortranto. Oelenstoppmann.
Königin Maria Carolina. Sasse Schell.
Prinzessin Elise. Richard Gortler.
Graf Reippen. Gustav Schrage.
Savary, Polizeiminister. Otto Reindert.
Despreaux, Lanzknecht. Käthe Erbold.
Herzogin von Rovigo. Clara Krause.
Frau von Bälou. Gerdy Walden.
Wäsin von Camilly. Else Tillmann.
Frau von Talboet. Hans Bianchi.
Frau von Bassano. Gustav Schrage.
Gräfin von Adobrandini. Hans Radohlf.
Brigade-Kammerherr Napoleons. Carl Schöff.
Lauriston, Adjutant. Hans Schaller.
Canonville, Offizier. Albert Rosenow.
Fardin, Oberjägermeister.
Jasmin, Haushofmeister.
Constant, Kammerdiener.
Napoleons. Hermann Kunz.
Leroux, Postmeister. Richard Kroue.
Cob, Schuhmacher. Aduin Anger.
Rouslan, Flamencl. Georg Aldri.

Offiziere, Hofherren, Hofdamen.
*) Catherine: Maria Reisenhofer, a. Gast.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 31. Januar. (140. Abonnements-
Vorstellung.) Rosenmontag. Eine Offiziers-
tragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.
Answärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg. — Donners-
tag: Madame Sans-Gêne.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, 30. Januar.
Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lästner.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Herzog Alfred-Marsch. Komzak.
2. Ouverture zu „Intra“. Flotow.
3. Saltarello. Gounod.
4. Erinnerung, Fantasiestück für
Streichorchester. G. Keller.
5. Terzett und Chor aus „Der
Freischütz“. Weber.
6. Nordische Sonnensahrt, Lustspiel-
Ouverture. Gado.
7. Carnevalsboischafter, Walzer. Joh. Strauss.
8. IL Carmen-Suite. Bizet.

Abends 8 Uhr:
Gedenkfeier für Giuseppe Verdi.
geb. 9. Oktober 1813, gestorben 27. Januar 1901.
1. Trauermarsch in Es-moll. Fx. Schubert.
(Für Orchester bearbeitet von Liszt.)
2. Ouverture zu „Die sizilianische Vesper“.
3. Scene und Misere aus „Der Troubadour“.
4. Fantasia aus „La Traviata“.
5. Agnus dei aus dem Manzoni-Requiem.
6. Fantasia aus „Aida“.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 50. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 30. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Die Sprache, die Gellungen
Von allen deutschen Jungen,
Die alten goldnen Lehren,
Die hallt wohl in Ehren.

A. Stäber.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die beiden Emilien.

Erzählung von E. Eschricht.

„Nein!“ sagte sie fest, „ich kann niemals und will niemals vergessen! Kennen Sie es immerhin Selbstmord — es ist die Selbstmord des Anachoreten oder des Einsiedlers in seiner Höhle! Auch diese Abgeschiedenen sind ja doch nur vom Schicksal berührte Menschen — denn kein Unerbittlicher löst sich freiwillig aus der menschlichen Verbindung! Und nun, Doktor, verlassen Sie mich — ich habe Narben aufgerissen und Wunden entblößt, die noch immer bluten und ewig bluten werden! Ich möchte darum nun allein sein!“

„Sie wollen mich heilen“, sagte erheftig und mit gequälter Stimme. — „Sie wollten mit einem Radikalschnitt den kranken Teil aus meinem Fleisch lösen — das ist nun zu spät, mein Kind! — Sie sind nicht nur ein Teil von mir — Sie sind mir weit mehr, als ich selbst mir bin — längst der einzige Werth und das einzige Gut, das ich von der Erde begehre. Ich schleppe nun schon länger als zwei Jahr die Sehnsucht nach diesem Gut mit mir herum, manchmal schlägt sie lodern über mir zusammen wie eben jetzt. Manchmal zieht sie mich wie ein magnetischer Strom in den Schooß der Erde zurück. Ich will so nicht weiter leben — ich kann es auch nicht — das ist auch mein letztes Wort.“

Sie schrie heraus: „Schrecklich, schrecklich! Ich liebe Sie an, verderben Sie uns nicht Beide; ich darf nicht mit meiner Vergangenheit die Frau eines Mannes werden, dessen Leben der Menschheit mehr als jedes andere angeht. Ich sollte die Mutter Ihrer Kinder werden und müßte die Stirn fassen vor ihren Augen; ich sollte mich dulden lassen zwischen Menschen, die ein Recht zu haben glauben, urtheilen und verurtheilen zu können; ich sollte ein Glück, das ich großmüthig verachtet habe, in den Weg und die Saat der Neue in Ihre Seele werfen, die jetzt groß und klar vor mir liegt? Nein! ich kann es nicht und ich will es nicht. Drohen Sie mir nicht, sprechen Sie nicht so grausam! Das ist zum ersten Mal, daß ich Sie ungroßmüthig und grausam finden muß — lassen Sie mich los!“

Sie rief es mit erstarrter Stimme, er hatte sie an sich gerissen und bedeckte mit Händen ihr Gesicht, riß die sich Sträubende wieder und wieder an seine Brust, in der das Herz hörbar schlug.

„Willst Du, willst Du nun endlich?“

„Niemand — nie! Eher tödte ich mich!“

Er stieß sie von sich — Seelenleute kamen von der Fähr herauf, an der Straßenseite vorübergehende Passanten blieben stehen. Sie stürzte ihrem Hause zu — auf der Schwelle sich wendend — sie sah ihn noch immer dicht am Ufer und ihr nachblickend; nun erhob er den Arm und wies gen Himmel. Ohnmächtig brach sie hinter der Thür zusammen. Er aber nahm seinen Hut, der zu Boden gerollt war, auf, stäubte ihn ab und blieb noch wartend stehen, immer den Blick auf ihre Thür gerichtet.

Endlich wendete er sich und nahm langsam den Weg in die Stadt und in das Klubhaus am Markt. Freudig begrüßten ihn einige Skatpartien und lustige Jeder.

Er setzte sich schwerfällig an den runden Tisch zu den plaudernden Herren.

„Mensch“, sagte der Assessor v. Meding, „wie sehen Sie aus — sind Sie krank?“

„Nein — aber zum Tode erschöpft — es war ein heißer Tag und ein vernichtender Abend!“

Die Anderen lachten: „Sei's war's wohl, aber hier giebt es Mittel dagegen!“

„Bringen Sie mir ein Glas Wasser mit Stücken Eis darin“, sagte er zum Kellner, und langsam seinen Kopf von der Brust zurückwerfend entnahm er demselben ein kleines Lederhörn, klappte es auf und legte es vor sich hin; es enthielt fünf Flacons, die neben einander in Riemen steckten.

Er athmete mehrmals tief und warf den Kopf hintenüber.

Und wieder sagte der Assessor: „Mensch, was haben Sie, was ist mit Ihnen?“

„Durst hab ich! Ich will mir Phosphorsäure zum Wasser gießen — mir ist zu Muth wie einem, der sich auflösen muß nach allen Gesetzen der Natur — das ist mit mir!“

Das Wasser wurde ihm nun gebracht. Er nahm das Glas, schwenkte es halb leer auf den Fußboden, nahm eines der kleinen Flacons heraus, goß den Inhalt auf die Eisstücke, schob das Glas unter den Riemen zurück, athmete wiederum tief auf und rief:

„Mein Gott — mir ist zum Ersticken — mein Gott, solch ein Leben ist nicht zum Ertragen!“

Er hob das Glas und hielt es vor die Gasflamme, dann schüttete er den Inhalt in den Mund. Es war, als schüttle ihn plötzlich ein heftiger Krampf, das Glas fiel klirrend zur Erde, er selbst kam dem Hinzubringenden Meding wie entseelt in die Arme. Alles erhob sich auf den Angstschrei des Assessors und eilte herzu. Der junge Stabsarzt hob den Boden des Glases auf und rief schandernd:

„Was hat er getrunken — es riecht hier nach bitterem Mandeln!“ Und das kleine Flacon betrachtend las er von dessen Etikette: „Acidum hydrocyanatum“. „Um Gotteswillen, der Kollege muß sich vergriffen haben — hier die Phosphorsäure ist unangebrochen und die Blausäure ist entleert!“

Sie rissen die Fenster auf und setzten den Doktor der hereinströmenden Zugluft aus, versuchten auch, ihm Eiswasser einzusüßen — es war umsonst, der Tod gab seine Beute nicht zurück!

Alle klagten um ihn — sprachen über seine edlen Eigenschaften und lobten den klugen Arzt, der nun in seiner gänglichen Erschöpfung dem eigenen Versehen zum Opfer gefallen war. Der Assessor sprach gar nichts, aber langsam rannen die Thränen aus seinen Augen und tropften auf das Gesicht des Verstorbenen, den er noch immer umschlungen hielt. Sein Herz zitterte in bitterem Schmerz. Lag hier wirklich nur ein Zufall vor oder war der Freund gegangen? Wenn Emilie ihn abermals zurückgewiesen hätte — dann wär's glaubhaft gewesen! — Aber noch am Abend vor seiner Fahrt auf die andere Insel hatte er ihn aufgefordert: „kommen Sie mit, am Hafen ist es kühl, und vor Mitternacht bin ich zurück! Wie und wo sollte er Emilie zu so später Stunde gesprochen haben? Abends sah sie wohl oft bis Mitternacht am Wasser — es war doch möglich!“

Nun begannen die Gäste sich zurückzuziehen; die Spielpartien rechneten eilig ab, Unbeschäftigte gingen fort, um den Polizeiarzt zu benachrichtigen, und die Wirthskleute des Verstorbenen zu verständigen, um in ihren eigenen Familien die Nachricht mitzutheilen. Auch der Wirth und Kellner hatten das Feld geräumt. Auf der anderen Seite neben dem Todten; den Kopf gesüßt starrte er auf das kleine Vestel.

„Merkwürdig ist es aber doch — die kurzen runden Flaschen sind breit genug, daß die beschriebenen Zettel unterhalb der Lederriemen deutlich sichtbar sind. Phosphorsäure liegt in der Ecke links, während das vierte Glas Acidum neben Morphinum dem sechsten liegt, zu gelegentlichem Zusammengebrauch; wenn er noch Morphinum von der Ecke genommen hätte — die Seiten verwechselnd — aber dies Acidum hyd. — das Versehen wäre ein ungeheuerliches, und deckt sich garricht mit der Wahrscheinlichkeit einer solchen Verwechslung! Merkwürdig! Und der betäubende Bittermandel-Geruch, der ihm entgangen sein sollte! Ich zweifle immermehr den Zufall an!“

Da sah ihn der Assessor scharf an und sagte: „Wollen Sie mit diesen Betrachtungen Ihren Kollegen zum Selbstmörder stempeln?“

„Nein — bei Gott nicht! Aber ich möchte auch seiner Tüchtigkeit und dem großen Vertrauen seiner Klientenschaft in seine Zuverlässigkeit keinen Stoß verzeihen! — daß ein solcher nicht ausbleiben kann, werden Sie selbst erleben! Nach diesem Versehen, wird man die haarsträubendsten Geschichten in Umlauf zu bringen versuchen, über jeden raschen Todesfall werden möglichst viele Möglichkeiten eruiert — ziehen nicht auch wir schon Schlüsse über die Todesart? Es ärgert mich neben wirklichem

Kummer um diesen tüchtigen, so pflichtgetreuen Menschen, es ärgert mich im Sinne meiner ganzen Junge!“

„Nun — Sie haben ja ein Mittel dagegen in der Hand, machen Sie Gebrauch davon — es ändert ja gar nichts an dem so traurigen Faktum.“

Nun nahm der junge Arzt mit rascher Hand das leere Flacon und tauschte es mit dem Morphinum.

Im selben Augenblick erschien auch schon der Polizeiarzt mit einigen Gerichtspersonen, und protokolllarisch wurde unverzüglich aufgenommen, was der Thatbestand erwies. Sich über das Vestel beugend und die Flaschen betrachtend, diktierte der beamtete Arzt weiter: „Für den durch eine starke Praxis vom frühen Morgen bis zum späten Abend in Anspruch genommenen Arzt, der augenscheinlich unter der Hitze von 28 Grad bis zu gänzlicher Erschöpfung gelitten hatte, war die Verwechslung der beiden in Frage stehenden Phialen eine sehr begriffliche, da sie die erste und letzte in der Reihe von fünfzehn bildeten.“

Und sich an den jüngeren Kollegen wendend fragte er: „Sind Sie derselben Ansicht?“

„Ihre Prognose ist gewiß zutreffend“, war die Antwort.

„Nun ja — Sie müssen wissen, diese Details sind oft von höchster Wichtigkeit — voransichtlich ist der Kollege in der Unfallversicherung — und die Gesellschaft geht selbstverständlich sehr um- und vorsichtig an die Beurtheilung.“

Später geleiteten Alle die Leiche in die Wohnung zu den Säufersleuten, die in Thränen aufgelöst schon ihres zum letzten Mal heimkehrenden geliebten Doktors harrten. Sie hatten schon die heilige Stube mit den rothen Plüschmöbeln für ihn hergerichtet, in der alle die hübschen kleinsten Damenschuhe auf den weißen Fensterbrettern hinter gehäkelten Gardinen neben einander standen und harrten, um zum eiligen Lauf durchs Leben abgeholt zu werden. Wie oft hatte der Doktor geklopft und gelacht über diese Geduldssohlen und seine Wirthin genockt.

Nun lag er so still da, und seine letzten Schuhe trug er auch an den Füßen!

Die Herren vom Gericht und die Freunde ordneten seine Papiere, verschlossen und versiegelten seinen Schreibtisch; sie hatten kein Versicherungspapier gefunden; Meding fand eine Gelegenheit, ein Bild Emilien's verschwinden zu lassen, das auf den letzten Briefen von Dr. Hellwigs Mutter lag — auch die war todt und Niemand wußte von irgend einer Verwandtschaft des einsamen Mannes.

Als das traurige Geschäft beendet war, sagte der Assessor zu dem Stabsarzt: „Wir haben eine erste Stunde auch für uns hinter uns. Wäre die Unfallversicherung mit interessiert gewesen, hätten wir die Umwechslung der Flaschen nachträglich bekennen müssen. Damit würde ein Verdacht wachgerufen, der vielleicht sonst gar nicht entstanden wäre; wir hätten die Sache nach allen Richtungen hin veräsklimmert. Schwiegen wir — so schädigten wir vielleicht die Gesellschaft und hätten uns eines Betruges schuldig gemacht. Schrecklich, daß man auch bei solchen Gelegenheiten, wo man einem theuren Todten eine Rücksicht erweisen möchte, immer mit der langweiligen abgedroschenen Tendenz-Floskel angefallen wird: „Ehrlich währt am längsten.““

Am nächsten Morgen schon erfuhr auch Emilie die Unglücksbotschaft. Mit dem Tode dieses Mannes löste sie das letzte Glied von ihrer Beziehung zu den Menschen, und sie verlor den einzigen und letzten Freund, den Wirth und die Hoffnung ihres Vaters — vielleicht noch in seiner Sterbestunde, wo der Doktor ihm versprochen, Emilie nie zu verlassen.

Auch unter diesem Schicksalsschlage beugte sie sich tiefer und legte zu der alten Last das neue Kreuz. Aber sie zog sich nun wieder ganz in die Sophaecke des Vaters zurück, konnte stundenlang ohne Regung, fast ohne Gedanken dastehen; und die rüstige, thätige Louise machte keinen Versuch, sie herauszureißen, ihre einfache Logik war: Sie muß es Alles bei sich selbst durcharbeiten, helfen und trösten kann Keiner! Beschäftigen und aufreiben könnte ich sie wohl — aber das verzögert nur die Zeit. Eines Tages wird die Jugend siegreich in ihr auferstehen, und dann wird sie geheilt sein; bei ihr ist Alles toll und wahr — sie muß sich selbst wiederfinden.

(Schluß folgt.)

Portweine

der Real Companhia Vinicola do Norte de Portugal, Oporto.

(Königl. Nordportugiesische Weinbau-Gesellschaft, Oporto.)

Größtes Weinlager Portugals.

Nur reine und ächte Douro-Weine.

Die General-Vertreter der Königl. Weinbau-Gesellschaft:

W. Nicodemus & Co., Weingrosshandlung, Wiesbaden,

führen in ihrem Transitlager, dem einzigen der Gesellschaft in Deutschland, über 20 Sorten Portweine in der Preislage von Mk. 1.50 bis Mk. 10.— pro Flasche.

Die Portweine können auch in Gebinden, verzollt oder unverzollt — laut Specialofferte — bezogen werden.

Niederlagen bei: F. Groll, Ecke Adolphsalloe und Goethestrasse, W. Schild, Drog., Friedrichstr. 16, F. Klitz, Rheinstr. 79, F. A. Müller, Adelheidstr. 32, Frau Jung, Adelheidstr. 20, J. Schaab, Grabenstr. 3, E. Hora, Schlichterstr. 16. 16708

Korsetten.

Ausverkauf zurückgesetzter Nummern

weit unter Preis!

Ludwig Hess,

Webergasse 18.

Der Ausverkauf wegen Aufgabe meines Gardinenlagers findet nur bis zum **15. Februar** statt. Die bekannt billigen Preise sind bedeutend reducirt.

I. Voigtl. Gardinenlager
2. Bärenstrasse 2.

Männer-Turnverein
Samstag, den 2. Februar, Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.
Tagesordnung:
1. Wahl des Hauswarts.
2. Berichtedes.
F 411
Der Vorstand.

Reichshallen-Theater.
Nur einige Tage als Gast:
Otto Richard,
Deutschlands bester Humorist, und das übrige vorzügliche Programm.

Originelle Karneval-Drucksachen liefert die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.
Kontor, Langgasse 27.

Julius Bernstein empfiehlt
Tapeten
in neuesten Mustern zu billigsten Preisen. Beste unter Kostenpreisen.
6. Marktstrasse 6. 1168

la Braunkohlen,
bestehend aus Stücken und Nuss I u. II, sehr geeignet für Hausbrand, sowie Maschinenfeuerung, empfiehlt per Fuhr (20 Ctr.) zu Mk. 20.— frei Haus über die Stadtwaage, per Cassa 3% Sconto, bei 1—20 Ctr. zu Mk. 1.10 per Ctr. netto 1076

Aug. Külpp,
Kohlen- u. Holz-Handlung,
Helmundstrasse 33. Fernsprecher 867.

Unter Garantie für reines Weindestillat:
Elsässer Cognac,
genau nach der Charente-Methode aus gesunden, wegen ihrer Billigkeit sich hierzu vorzüglich eignenden Elsässer Landweinen gobraunt, ausgezeichnet vor Allen durch „Reinheit, Milde und Bouquet“.

Die Analysen des chemischen u. amtlichen Untersuchungs-Amtes in Würzburg und die Analysen des Gerichts-Chemikers von Oberelsass, die im Original vorliegen, haben dies wiederholt bestätigt.

Sie lauten auf: Vollständige Abwesenheit von 1) Fäulnis, 2) Methylalkohol, 3) Ammoniak, 4) Kupfer, 5) Blausäure. Derselbe schreibt weiter: „Was die höheren Ester anbelangt, so haben die Cognacs dieselben qualitativen Reactionen gegeben wie ein Cognac von französischer Abkunft. Ueberhaupt haben die Cognacs in allen ihren Bestandtheilen gleiche Resultate gegeben, wie solche, deren ächt französ. Abkunft mit Sicherheit nachgewiesen ist.“

* 1/4-Ltr.-Fl.	Mk. 1.70
***	2.50
****	3.—
Medicinal	3.50

Die Brennerei garantiert, dass der Medicinal-Cognac genau nach Vorschriften des deutschen Arzneibuches gobraunt ist. 778

H. Roos Nachf.,
Inh.: Walther Schupp,
Metzgergasse 5/7,
Drogen, Material- und Farbwaren.
Telephon 2149.

Wiesbadener Consumhalle,
Bahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3.
Telephon 478.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 98 Pf.
Sofgub-Landbutter per Pfd. 110 Pf., bei 5 Pfd. 105 Pf.
Süßrahm-Landbutter per Pfd. 115 Pf.
Prima Simburger Käse per Pfd. im Stein 29 Pf.
Prima Vollkäse 10 Stück 45 u. 55 Pf.
Petroleum per Liter 16 Pf., bei 10 Liter 15 Pf.
Sauerbrant per Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 70 Pf.

Brod! Brod! Brod!

Rorobrod (richtiges Gewicht)	38 Pf.
Gemischtes Brod	38
Weißbrod	42

Eier-Abichlag!
Frische Stedeeier per Stück 5 Pf.
Größe frische Stedeeier per Stück 5 u. 7 Pf.
25 Stück Mk. 1.45 u. Mk. 1.70.
Prima frische Landbutter per Pfd. Mk. 1.—, bei 5 Pfd. 95 Pf.
Feinste Süßrahmbutter zum bill. Tagespreis.
K. Jeckel, Saalgaße 4.

Wilh. Heinr. Birck,
Echte Adelheid- u. Granienstrasse.
Specialgeschäft für Spirituosen u. Weine.
Telephon No. 216.

Pariser Kopfsalat
empfiehlt billigst
Hornung, Häfnergasse 3.

Zum Schlachten
offerirt
Pfeffer, weiß, rein gemahl., . . . Mk. 1.35
Pfeifen 1.—
Salpeter 50

Altstadt-Consum,
Metzgergasse 31. 877

Man befrage den Hausarzt!
Prof. Gaertner's Fettmilch

ist der bewährte, anerkannt beste, natürliche Ersatz für Frauenmilch, welcher ihr im Nährwerth, im Geschmack, im Aussehen, in der Wirkung und in der Zusammensetzung beinahe vollkommen gleichkommt.

Prof. Gaertner's Fettmilch ist ohne Zusatz von Chemikalien hergestellt, nach ärztlicher Vorschrift kurz sterilisirt und wird, dem Alter des Kindes angemessen, trinkfertig geliefert. Obwohl die Milch wochenlang haltbar ist, verkaufen wir grundsätzlich nur frisch sterilisirte Milch.

Zahllose Anerkennungs-schreiben bestätigen die Vorzüge der Prof. Gaertner'schen Fettmilch gegenüber den früher angewendeten Milch-Verdünnungen; nebst dem weisen wir Kinder hochangesehener Familien in allen Ständen nach, bei denen man sich von den ausgezeichneten Ernährungs-Resultaten selbst überzeugen kann.

Wir verwenden nur Milch aus eigenen Stallungen von vorschriftsmässig gefütterten Kühen. — Strengste thierärztliche und chemisch-bakteriologische Controlle.

Haupt-Niederlage für Wiesbaden:
J. G. Heinzmann, Schwalbacherstrasse 29.
Telephon 608.
Preis pro 1/4-Literflasche No. 1 14 Pf., No. 2 15 Pf.
Täglich freie Lieferung ins Haus.
Jede Flasche ist mit einer Schleife, die den Namenszug des Erfinders trägt, verschlossen.

Vereinigte Fettmilch-Anstalten
Müller & Peters
in Vilbel. 876

Möbel-Ausstattungen.
Grosses Lager in Holz- und Polstermöbeln.
Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.
Eigenes Atelier für Polstermöbel und Decorationen.
Gustav Schupp Nachf.
39. Tannusstrasse 39,
Parterre und I. Stock. 574

Obst- u. Baumschule.
W. Trommsdorff
Bierich 3/Rh.
Uebernahme Anlagen, Unterhalten, besonders das Beschneiden von Obst- und Spalier-Anlagen. 407
Wohnung: Wiesbaden, Karlstr. 38.

Lauesen & Gawlick
Laden:
Gr. Burgstrasse 10.
Zugang zur Fabrik:
Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.
Färberei und chem. Waschanstalt
für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.
Gardinen-Wasch- und Spannerci., Decatir-Anstalt.
Annahmestelle: 14335
Moritzstrasse 12 bei Fri. Stolzenberg.
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Aha's Excelsior
ist fortgesetzt beliebt.
Prämiirt:
Wiesbaden 1896
Solingen 1896
Barmen 1896
Krefeld 1898
Hannover 1898
Internationale Kochkunst-Ausstellung
Frankfurt a. M. 1900
abermals
Goldene Medaille.

Butterabschlag.
Feinste Süßrahmbutter Mk. 1.10,
Süßbutter 95 Pf.,
Landbutter 98 Pf. bei 5 Pfd. und mehr.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Telephon 414.

Knustkohlen,
garantirt in Qualität, doppelt gesticht, sowie alle sonstigen Sorten Brennmaterialien empfiehlt
Max Clouth Nachf., Kirchstraße 23.
Tel. 489.

„Hotel Nonnenhof.“

Vielfach an uns gerichteten Anfragen entsprechend, machen wir hiermit bekannt, dass das unter dem Namen
„Salvator“
weltberühmte Spezialbier der A.G. Paulanerbräu (zum Salvator Keller vorm. Gebr. Schwedeler-Zacherlbräu in München) nicht vor dem 24. Febr. er. zum Ausschank gelangt.
Der Name „Salvator“ ist seit März 1896 vom K. Patentamt als Warenzeichnung obgenannter Brauerei geschützt und darf daher niemand anderswoher als aus dieser Brauerei stammendes Bier als „Salvator“ bezeichnen, widrigenfalls er sich einer Verletzung dieses Zeichnungsrechtes schuldig machen würde.
Um sicher zu sein, das berühmte Spezialbier der Paulanerbrauerei zu erhalten, wolle man auch auf die an jedem Gebinde angebrachte nebenstehende Schutzmarke achten.
Bestellungen werden schon jetzt entgegen genommen.
1415
Gebr. Kroener.
Wiesbaden. 30. Januar 1901.

„Salvator“
welcherhämte Spezialbier der A.G. Paulanerbräu (zum Salvator Keller vorm. Gebr. Schwedeler-Zacherlbräu in München) nicht vor dem 24. Febr. er. zum Ausschank gelangt.
Der Name „Salvator“ ist seit März 1896 vom K. Patentamt als Warenzeichnung obgenannter Brauerei geschützt und darf daher niemand anderswoher als aus dieser Brauerei stammendes Bier als „Salvator“ bezeichnen, widrigenfalls er sich einer Verletzung dieses Zeichnungsrechtes schuldig machen würde.
Um sicher zu sein, das berühmte Spezialbier der Paulanerbrauerei zu erhalten, wolle man auch auf die an jedem Gebinde angebrachte nebenstehende Schutzmarke achten.
Bestellungen werden schon jetzt entgegen genommen.
1415
Gebr. Kroener.
Wiesbaden. 30. Januar 1901.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.
Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schallerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.
Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.
Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.
Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Bassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloofungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.
Schachfreunde seien auf die Anzeig. „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.
Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Club Edelweiss.
Sonntag, 3. Febr., von Nachmittags 4 Uhr ab, in der närrisch decorirten Turnhalle, Wellstr. 16:
Große Gala-Damen-Sitzung mit Tanz.
Abingen kreuzfideliter Vieder, Auftreten von 4 Schornsteinfegern, Wäcker und Schusterjungen, Lola Parrison zu Pferde. Vorführung eines Phonographen, sowie der electric-mechanischen Menschen und Unnormitäten. Dieses Museum wird direct aus Paris von der Weltausstellung auf der Sitzung eintreffen, sowie Auftreten der großartigen Humoristen.
Ginng des närrischen Comites 4 Uhr 51 Min.
Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Es ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand.

Wir eröffnen Mittwoch, 6. Februar, Abends 9 Uhr, im „Hotel Gebrüder“, Mauritiusplatz, einen Gratiskursus in der Stenotypographie und bitten um zahlreiche Theilnahme.
Anmeldungen sind an uns, Vorlesenden, Herrn Jul. Stöcker, Karlstraße 35, 2, zu richten. Prospekte gratis.
Stenotypographenverein Wiesbaden.

Wiesbadener Frauen-Verein.
Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

Gratis-Vertheilung!
Samstag, 2. Februar, erhält jeder Käufer beim Einkauf von Kaffee, Thee, Cacao, Biscuits zum Botrage von mindestens 1 Mark
2 kl. Dosen Chocoladen-Pulver u. Hafer-Cacao gratis!
Buchthal's Kaffee-Magazine:
Langgasse 7, Wellstr. 10, Webergasse 50, Biebrich, Rathhausstr. 24. F 44

Maist-Geflügel!
frisch geschlachtet, lauter gerupft u. entweidet, Alles à 10 Pfd. Collt franco gegen Nachnahme, als eine Gans oder 3—5 Stück Enten oder Poularden, speckigt, M. 4.75; Süßrahmbutter, täglich frisch, M. 7.—; Bienenhonig, natur u. bell, M. 5.—; Gänsefedern, schneeweiß, banneneiche, neue, fein gefällige, M. 22.—; do. ungeräucherte M. 12.—; Dämme (Blau), schneeweiß, blendend, M. 40.—.
(Ran.-No. P. 9804) F 1
Ch. Herscher, Stafa a. J. (Waldg.)

Pehl's selbstichtender Wasserhahn Triumph
ist zu haben bei dem Erfinder 16886
W. Pehl sen., Blücherstraße 24.
Der Preis ist nicht höher als der gewöhnlicher Niederdruck-Sähne.

Tischdecken
von 6 Mark bis 50 Mark empfehlen in größter Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten 16326
J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestrasse 3.

Kohlenlieferung.
Die Lieferung von 17 Waggons Steinkohlen für die hiesige Badeanstalt soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Lieferungs-Bedingungen können hier eingesehen oder auch gegen Einsendung von 50 Pfennigen Schreibgebühr bezogen werden. Verschlüsselt, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind spätestens bis zum 11. Februar d. J., 10 Uhr Vormittags, bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.
Langenschwalbach, F 279
den 29. Januar 1901.
Königliche Badeverwaltung.

Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.
Zur 2. Klasse 204. Lotterie (Ziehung vom 9. bis 12. Februar d. J.) habe ich noch
Ganze Loose à M. 96.—,
Halbe „ „ „ 48.—,
Biertel „ „ „ 24.—
abzugeben. Nach auswärts auf Wunsch gegen Nachnahme. 1414
Jacob Ditt, Königl. Lotterie-Einnehmer, Wiesbaden, Müllerstraße.

Kohlen-Consum-Verein, Luifenstraße 24.
Gute und billige Beugungsquelle für Brennmaterialien (melirte, Ruß, Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen- und Bier-Brikets, Kaugrubholz). F 869
Der Vorstand.

Rettungshaus.
Die Direction der „Wiesbadener Kronen-Brauerei“ spendete in freundlicher Weise zu dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers 100 Flaschen Bier, wofür herzlich dankt
Der Vorstand. F 213

5 Pf. Neue Säringe 5 Pf.
ohne Unterschieb offerirt 919
Altstadt-Consum.

Rath in Rechtssachen
ertheilt
J. Kaschan, Bureau für Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten, Bismarckring 14, Part. Telefon No. 2453.
Haltestelle der Strassenbahn. Sprechstunden von 8^{1/2}—10 Vorm., und von 2—4 Nachm. 14233

Patente
Ernst Franke, Rechtsanw., 8001
Waarenzeichen etc. erwirkt
Civ.-Ingen.,
Rechtsanw.-Bureau Langgasse 46
gibt Rath u. Auskunft in Rechts-, Straf-, Steuer-, Gewerbe-, Ehe-, Erb-, Testament-, Abtheilungs-, Erbschaft-, Unfall-, Versicherungs-, Concurs- u. Privatfachen, treibt Verordnungen bei. 915

Günstige Rentenätze
bei früherer Geldanlage werden kostenfrei nachgewiesen
Waldgasse 22, 2. St. 1.
Darlehen
Soll, in jeder Höhe, Rückz.!
Soll, Berlin, Waldgasse 1. F 104

Messerputz-Maschinen
aller Systeme reparirt schnell und billig
Ph. Krämer, Mühlweg 9.
Sühneraugen, schmerzliche Hornhaut, ein- gewachsene Nägel werden schmerz- u. gefahrlos entfernt. B. 50 Pf. Näh. im Tagbl. Berl. 1829
Sämmtliche Reparaturen an Sühneraugen werden prompt und billig ausgeführt bei
Otto Lüfter, Schallgasse 7.

Sühneraugen,
schmerzliche Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos 16524
J. Kuhl, acbt. Heilsehler, Weberstraße 44.

Eleg. u. einfache Dominos
u. Costüme für Damen billig zu verl. od. zu verl.
Ehrich Güte, Kirchstraße 12, im Bazar-gebäude.
Zwei elegante D.-Preisdominos billig zu verl. Näh. Hellymündstr. 19, 1. Etage.
Drei hochel. F.-Cost. h. s. v. l. Pariser. 51, B.
Hilad-Domino u. v. Bahnstr. 6, 2 L. 400

Restauration Adolf Petry, Marktstraße 3, Ecke Nauergasse.
Morgen Donnerstag:
Mehlsuppe.
Morgens: Weißfleisch, Bratensauce, Schweinefleisch.
Prima selbstgefeuertem Apfelwein.
Restaurant Göbel, Morgen Donnerstag:
Mehlsuppe.

Feinste Süsrahm-Tafelbutter!

Täglich frisch!

Ia Haushalts-Vollmilch,
Sanitätsmilch in Flaschen
für Kinder, Kranke und Rekonvaleszenten.

Kindermilch nach Professor Dr. Backhaus.

Von allen Kinder-Nähr-Mitteln der Mutter-Milch am nächsten kommend, daher der beste Ersatz für dieselbe. Allenthalben, auch an deutschen Fürstenhöfen, mit glänzenden Erfolgen angewandt. 1447

Sterilisirt! Trinkfertig in Portionsflaschen, für Kinder jeden Alters. Auch magenleidenden, erwachsenen Personen zu empfehlen.

Wiesbadener Molkerei, Kur- und Kinder-Milch-Anstalt
Dr. Köster & Reimund.
Fernsprecher 362. Bleichstrasse 26.

Eigener Kuhstall!

Das Milchvieh wird sorgfältigst gefüttert und gepflegt und untersteht der ständigen Kontrolle des königlichen Kreisthierarztes Herrn Dr. Kampmann.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und reiche Kränzpender an dem und so schwer betroffenen Verstorbenen meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn

Gottfried Bremser,

sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin
und Kinder.

Wiesbaden, den 29. Jan. 1901.

Sammler-Notizen

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Eivilstandsregistern

Geboren. 18. Jan.: dem Kellerer Ludwig Grünagl e. L., Helene Katharina, 20. Jan.: dem Ruther Wilhelm Weimer e. L., Otto Karl, 21. Jan.: dem Tagelöhner Wilhelm Morgenstern e. L., Joseph Wilhelm Mous; dem Lägergehülften August Egenolf e. L., Auguste Kunigunde Elisabeth; dem Hausdiener Franz Benz e. L., Emilie Auguste; dem Zimmermann Philipp Hüms e. L., Richard Johann Adam; dem Rädergehülften Christian Bänder e. L., Martha Johanna; dem Fuhrknecht Leonhard Uhrig e. L., Wilhelm Heinrich; dem Damenkleidermacher Heinrich Koppel e. L., Wilhelmine, 22. Jan.: dem Maurergehülften Ludwig Schubach e. L., Anna Katharina; dem Koch Heinrich Kempf e. L., Louise; dem Schlossergehülften Julius Reisinger e. L., Peter Wilhelm; dem Maurergehülften Jacob Ehrst e. L., Adolf; dem Messer Karl Koch e. L., Nina Maria, 23. Jan.: dem Zimmermann Karl Heilbröder e. L., Wilhelm Gustav; dem Steinbaggergehülften Hermann Diez e. L., Agnes Adelheid, 24. Jan.: dem Schlosser Franz Spamer e. L., dem prakt. Arzt Dr. med. Oscar Althaus e. L.; dem Kreisarzt Johann Kopp e. L., Gertrude Auguste; dem Sängemann Georg Kalkhof e. L., Georg Wilhelm; dem Briefträger Friedrich Dienstadt e. L., Wilhelmine, 25. Jan.: dem Tagelöhner Philipp Wilmann e. L., Wilhelmine Elisabeth Philippine; dem Schmied Leopold Scheurich e. L., Carl Erwin; dem Wagnergehülften Robert Ewald e. L., Ernestine Wilhelmine, 26. Jan.: dem Handelmann Emil Stegmann e. L.; dem Tagel. Johann Bongard e. L., Maria Anna, 27. Jan.: dem Fuhrmann Christian Dietze e. L., Christian Robert.

Aufgehoben. Maurergehülften Heinrich Müller hier mit Christina Jung hier, Mitglied der königl. Bühne Heinrich Bruch hier mit Marie Hellwig zu Pölen, Ober-Leutnant z. D. und Bezirks-offizier Christian Wilhelm Oscar Erwin Benken zu Mühlhausen mit Agnes Frieda Margarethe Brunnemann hier, Schlosser Peter Josef Michel zu Marheim mit Katharina Grohmann hier, Schreiber Richard Wieg zu Niederrodendach mit Marie Edert zu Mühlhausen, Sergeant Johann Stahl zu Mainz mit Anna Maria Diehl zu Langenderbach, Bern. Schmied Lorenz Maus zu Kemel mit Katharine Louise Philippine Wilmann zu Wappelbain, Schreiner Peter May zu Höchst a. M. mit Elisabeth Vertram hier, Bern. Dachdeckermeister Jakob Bender hier mit Bertha Finkenroth hier, Fabrikarbeiter Louis Emil Doerfel zu Biedrich mit Marie Friederike Großheit hier, Fuhrmann Joseph Hahn hier mit Helene Balbes hier, Postbote Josef Egenolf hier mit der Wittwe des Bahnarbeiters Clemens Wiggishan, Helmut, geb. Aug. hier.

Berechlicht. Messgermeister Friedrich Klent hier mit Katharina Friedrich hier, Hausdiener Ludwig Konstanzer hier mit Marie Tiefenbach hier, Steinbaggergehülften Heinrich Feuerbach hier mit Johannaette Oepel hier, Dienstreger Georg Pörs hier mit Josephine Strohdämmer hier, Bäckermeister Leonhard Bruch hier mit Maria Derndach hier, Kaufmann Robert Weg hier mit Emma Kiesel hier.

Gestorben. 23. Januar: Eisenbahnsekretär Karl Wenzelowski aus Straßburg i. E., 60 J., 24. Jan.: Bergproh. D. Otto Gräter, 79 J.; Hausdiener Peter Keryen, 64 J.; Rentner Georg Schmidt, 83 J.; Bademeister Gottfried Bremser, 49 J., 25. Januar: Bertha, geb. Mittag, Witwe des Piarres a. D. Hermann Sározier, 70 J.; Stützebame Hannu Völle, 77 J.; Josephine, T. des Tagelöhners Jakob Graubner, 1 M.; Katharina Maria, T. des Kaufmanns Gustav Zimmer, 1 M., 26. Januar: Schreinergehülften Wilhelm Ohlemacher, 64 J.; königlicher Amtsanwalt Wilhelm Kemp, 45 J.; kgl. Oberlandesgerichtsrath a. D. Friedrich Giffert, 83 J.; Eberhard, geb. Klein, Witwe des Särznermeisters Karl Rog, 61 J.; Gasarbeiter Albert Briger, 54 J.; Bertha, geb. Hindemann, Gekran des königl. Hauptmanns a. D. Rechnungsrathe August Buerch, 78 J.; Kaufmann Louis Jäger, 49 J., 27. Jan.: Elisabeth, geb. Wernich, Witwe des Rentners James Klter, 75 J.; Ober-Röschmischer-Moata. D. Wilhelm Philipp, 27 J.; Nina, T. des Maurergehülften Leonhard Freisheimer, 2 M.; Kaufmann Moritz Marx, 29 J.; Elisabeth, T. des Handelsmanns Emil Stegmann, 1 E.; Hausdiener Walter Gläfer, 45 J., 28. Jan.: prakt. Arzt Dr. med. Siegfried Hahn aus Bad Eiter in Sachsen, 57 J.

Aus anwärigen Zeitungen und nach direkten Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Capitän-Deutnant Hopman, Kiel.
Verlobt. Fräulein Emilia Hartmann mit Herrn Deutnant und Adjutant Richard Bagenstecher, Mannheim—Straßburg (Wiesbaden).

Vergesst die hungernden Vögel nicht!

Morgen Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch zweier Kühe zu 20 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Vieberwerb. (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter u. Wirthe) darf d. Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Allgemeiner Carneval-Verein.

Lieder
zu der am 10. Februar ev. in den Festräumen der Balhalla stattfindenden

Fremdenfzug mit Ball

Sind bis z. 4. Februar unserem Präsi., Herrn F. Reichscker, Ezeradenstr. 9, zu übersenden. Vorträge können vielleicht noch Berücksichtigung finden, wenn sofort eingereicht, denn von auswärtigen Sponsordrücker ist bereits schon fast das ganze Programm geseht.
Das Ministerium des Innern. Carneval-Verein.

Blutorangen,

große süße Frucht, per Dhd. 1419
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Bratbällinge, Seemannscheln,

Egg. Schellfische, Cabliau, Dorso, Linnandes, Zander, Seete u. gewäss. Stöckfisch, Fünndern, Pöschhänge, Sprotten, Bällinge empf. J. Stolpe, Grabenstr. 6.
Zweischensattweg per Pfund 20 Pf. bei Chr. Dieis, Grabenstr. 9.

Wittagstisch,

sein dückerl., empfiehlt auch außer dem Hause Privatverpfeshaus Kronenstr. 3.

Nur 1 Mt.

Jeder in eine Taschenuhr, Reintigen Mt. 1.50. Garantie 2 Jahre.
Georg Spies, Uhrmacher, Grabenstr. 9.

Elegante Hänge-Lampen, Kronleuchter,

sowie
Uhren und Schmuckfachen

liefert ein solides Versandthaus an solvente Personen unter strengster Discretion gegen monatliche Theilzahlung. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag einzusenden, woran unser Vertreter den reich illust. Katalog vorlegen wird.
Eiserne Wendeltreppe u. Gallerie zum 1. April zu verkaufen. 1238
Schwarz, Goldgasse 2a.

Die Biebrich, Rathhausstraße 11
Biebricher Filiale
des Wiesbadener Tagblatts nimmt
Tagblatt-Bestellungen sowie
Anzeigen-Aufträge
für das Wiesbadener Tagblatt
Inhaber: H. Scheurer
zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Acad. geb. Schneiderin empf. sich geebrt. Herrschaften in u. außer d. Hause. Krankestr. 15, 2 r.
Drei Damen-Nachten-Kostüme, darunter Placuerin, neu, zu verl. Albrechtstraße 9, 2 L. 393

Glanz-Kapp-Stute,

kräftig, elegant, mit hervorragenden Gängen, 9 J., z. Reiten u. Fahren geeignet, wird, weil überz. billig verkauft. Zu besichtigen Dohheimerstr. 3, täglich zwischen 2 und 3 Uhr.
E. gebrauchter Wäschenschrank billig zu verkaufen Schillerplatz 3, 1.

Wittwoch, den 30., und Donnerstag, den 31. d. M., werden

alte Zahn-Gebisse

gestauft Hotel Goppel, Schillerplatz, Zimmer No. 5.

Schönes Haus

(gute Capitalanlage für Rentner) ist zu verkaufen. Offerten erbeten unter D. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Capital

kann, auch getheilt, sofort oder für später auf 1. Hypoth. ausgeliehen werden. Offerten unter E. D. 85 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Auf schönes Haus

in guter Lage hier werden ca. 30,000 Mt. als 1. Hypoth. per April zu leihen gesucht. Off. erbeten unter C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag.
1-5000 Mark auf Nachhypothek anzunehmen gesucht. Offerten unter H. G. 140 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1416

80,000 Mt.

werden von einem Rentner auf 1. Hypoth. für gleich oder April ausgeliehen. Offerten unter T. F. 128 an den Tagbl.-Verlag zu richten.
70 Mt. zu leihen gesucht. Off. u. Z. F. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Jungen

wird ein junger Mann für den Anfangsunterricht im Clavierpiel sofort gesucht. Schriftliches Angebot u. V. F. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Zu vermieten für 1000 Mt. p. a. ab 1. April in Aurlage in einer Villa 3 aneinanderliegende Herrschaftszimmer, unmöblirt, i. Sopharierre belegen. Näheres durch J. Schlichting, Immobilien-Agent.

Emserstraße 14 ist ein gr. Keller mit Schrotgang zu vermieten 1086

Santehausler, Koster Zeichner, selbstständig arbeitend, sofort gesucht. 1417

L. Meurer, Luisenstraße 31.

Junger Mann,

der sich auch für den Besuch der Stadtbibliothek eignet und hierin Erfolge aufzuweisen hat, von einer Colonialwaaren- und Weinhandlung gesucht. Offerten u. W. N. 100 Schüßengospoh. 1418

Bauceve oder Volontär auf m. Bureau gesucht. 1418
L. Meurer, Luisenstraße 31.

Verloren am Sonntag, den 27. Januar, Abends zwischen 7 u. 8 Uhr, ein schwarzer Bleichkragen mit grauem Futter. Wiederbringer Belohnung Brühlstraße 24, 3 r.

Eine gute Belohnung

Demjenigen, der über den Verbleib des mir vor Kurzem entlaufenen, schwarz- und weißgestreften Spitzhünds sichere Auskunft geben kann.
Holtmann, Victoriastraße.

Weißer Zwergspitz, auf den Namen „Rolly“ hörend, mit Nickel-Halsband und Hundemarke 1117 entlaufen Herderstraße 27, 2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein jung, weiß, Hund

mit halbsehwarzem Kopf und eisernem Halsband, auf den Namen Floß hörend, entlaufen. Abzugeben gegen Belohn. Hellmündstr. 40, Gießen.